Inhaltsverzeichnis

03.05.2011 Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse

1 Niederschrift ASS 04.11.2010 ö

2 Niederschrift ASS 22.12.2010 ö

3 Niederschrift ASS 01.02.2010 ö

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 5	Statistik 2010 der Schuldnerberatung	Vorlage: 164/2011-5
	Vorlage	
	Vorlage: 164/2011-5	Vorlage: 164/2011-5
	Statistik 2010	
Top Ö 6	Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten / Schulentwicklungsplan	Vorlage: 130/2011-4
	Vorlage	
Top Ö 7	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2011 betr. Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	Vorlage: 134/2011-4
	Vorlage	
	Vorlage: 134/2011-4	Vorlage: 134/2011-4
	Anmeldungen zur Gemeinschaftsschule	
	Vorlage: 134/2011-4	Vorlage: 134/2011-4
	Antrag	
Top Ö 8	Antrag der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	Vorlage: 150/2011-4
	Vorlage	

	Vorlage: 150/2011-4	Vorlage: 150/2011-4
	Antrag	
Top Ö 9	Kreisentwicklungskonzept 2020; Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis	Vorlage: 190/2011-7
	Vorlage	
Top Ö 10	Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.2011 betr. Wohnen in Bornheim - Demografischen Wandel als Chance nutzen	Vorlage: 049/2011-7
	Vorlage	
	Vorlage: 049/2011-7	Vorlage: 049/2011-7
	Antrag	
Top Ö 11	Antrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2011 betr. Mobilität auf Gehwegen / Verwendung von Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt	Vorlage: 148/2011-9
	Vorlage	
	Vorlage: 148/2011-9	Vorlage: 148/2011-9
	Antrag	
Top Ö 12	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Ganztagszug im Primarbereich	Vorlage: 180/2011-4
	Vorlage	
	Vorlage: 180/2011-4	Vorlage: 180/2011-4
	Antrag	
Top Ö 13	Mitteilung betr. Betreuungsangebote zum Schuljahr 2011/12 im Primarbereich	Vorlage: 131/2011-4
	Vorlage ohne Beschluss	
Top Ö 14	Mitteilung betr. Schulstatistik 2010/2011	Vorlage: 167/2011-4
	Vorlage ohne Beschluss	
	Vorlage: 167/2011-4	Vorlage: 167/2011-4
	Zahlen der Schulstatistik	
Top Ö 15	Mitteilung betr. Besetzung von Schulleitungsstellen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim	Vorlage: 176/2011-4
	Vorlage ohne Beschluss	

Top Ö 16	Mitteilung betr. Errichtung einer integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim	Vorlage: 177/2011-4
	Vorlage ohne Beschluss	
Top Ö 19	Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 betr. Bornheim-Ausweis	Vorlage: 133/2011-5
	Vorlage ohne Beschluss SBB	
	Vorlage: 133/2011-5	Vorlage: 133/2011-5
	Anfrage	
Top Ö 20	Anfrage der FDP-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen zur Gemeinschaftsschule Merten	Vorlage: 145/2011-4
	Vorlage ohne Beschluss	
	Vorlage: 145/2011-4	Vorlage: 145/2011-4
	Anfrage	
Top Ö 21	Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet	Vorlage: 151/2011-4
	Vorlage ohne Beschluss	
	Vorlage: 151/2011-4	Vorlage: 151/2011-4
	Anfrage	
Top Ö 22	Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Anmeldungen an den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim	Vorlage: 181/2011-4
	Vorlage ohne Beschluss	
	Vorlage: 181/2011-4	Vorlage: 181/2011-4
	Anfrage	
Top Ö 23	Anfrage des AM Züge vom 07.04.2011 betr. Durchführung von Schulveranstaltungen der Grundschule Sechtem, die unter die Versammlungsstättenverordnung fallen	Vorlage: 174/2011-6
	Vorlage ohne Beschluss	
	Vorlage: 174/2011-6	Vorlage: 174/2011-6
	Anfrage	
Top Ö 24	Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Raumkapazitäten der Herseler-Werth-Schule	Vorlage: 182/2011-4

	Vorlage ohne Beschluss	
	Vorlage: 182/2011-4	Vorlage: 182/2011-4
	Anfrage	
Top Ö 26	Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Sprachpaten für Bornheimer Schulen	Vorlage: 184/2011-5
	Vorlage ohne Beschluss	
	Vorlage: 184/2011-5	Vorlage: 184/2011-5
	Anfrage	

E i n l a d u n g

Sitzung Nr.	23/2011
ASS Nr.	**2/2011**

An die Mitglieder
des **Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 18.04.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.
Die Sitzung findet am **Dienstag, 03.05.2011, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim,** statt.
Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 50/2010 vom 04.11.2010, Nr. 61/2010 vom 22.12.2010 und Nr. 06/2011 vom 01.02.2011	
5	Statistik 2010 der Schuldnerberatung	164/2011-5
6	Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten / Schulentwicklungsplan	130/2011-4
7	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2011 betr. Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	134/2011-4
8	Antrag der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	150/2011-4
9	Kreisentwicklungskonzept 2020; Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis	190/2011-7
10	Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.2011 betr. Wohnen in Bornheim - Demografischen Wandel als Chance nutzen (s. Rat 24.02.2011)	049/2011-7
11	Antrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2011 betr. Mobilität auf Gehwegen / Verwendung von Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt (s. VPLA 13.04.2011)	148/2011-9
12	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Ganztagszug im Primarbereich	180/2011-4
13	Mitteilung betr. Betreuungsangebote zum Schuljahr 2011/12 im Primarbereich	131/2011-4
14	Mitteilung betr. Schulstatistik 2010/2011	167/2011-4
15	Mitteilung betr. Besetzung von Schulleitungsstellen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim	176/2011-4

16	Mitteilung betr. Errichtung einer integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim	177/2011-4
17	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	
18	Mitteilungen mündlich	
19	Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 betr. Bornheim-Ausweis	133/2011-5
20	Anfrage der FDP-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen zur Gemeinschaftsschule Merten	145/2011-4
21	Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet	151/2011-4
22	Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Anmeldungen an den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim	181/2011-4
23	Anfrage des AM Züge vom 07.04.2011 betr. Durchführung von Schulveranstaltungen der Grundschule Sechtem, die unter die Versammlungsstättenverordnung fallen	174/2011-6
24	Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Raumkapazitäten der Herseler-Werth-Schule	182/2011-4
25	Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Umsetzung des Bildungspaketes im Stadtgebiet Bornheim	183/2011-4
26	Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Sprachpaten für Bornheimer Schulen	184/2011-5
27	Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Qualitätskriterien für "Haushaltsnahe Dienstleistungen für ältere Menschen in NRW"	185/2011-5
28	Anfragen mündlich	
	Nicht-öffentliche Sitzung	
29	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Vergabe der Putz- und Stuckarbeiten (Wärmeverbundsystem) sowie der Dachdeckerarbeiten im Rahmen der Energetischen Sanierung der Turnhalle der Grundschule Roisdorf	170/2011-1
30	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Vergabe der Zimmermann- und Holzarbeiten im Rahmen der Energetischen Sanierung der Turnhalle der Grundschule Bornheim	171/2011-1
31	Mitteilungen mündlich	
32	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Gabriele Deussen-Dopstadt (Vorsitzende) beglaubigt: (Stadtoberamtsrat)

Sitzung Nr.	50/2010
ASS Nr.	**4/2010**
Wahlperiode	2009/2014

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim am 4. November 2010, 18:00 Uhr, im Rathaus Bornheim, in der Aula der Europaschule Bornheim

Anwesend sind

Vorsitzende:

Frau Deussen-Dopstadt, Gabriele	ab TOP 1	Bündnis90/Grüne

Mitglieder:

Frau Bandel, Helga		CDU-Fraktion
Herr Breuer, Paul		
Herr Dopstadt, Julian		Bündnis90/Grüne
Frau Fendel-Sridharan, Petra		CDU-Fraktion
Frau Flamme, Christina	ab TOP 4	CDU-Fraktion
Frau Gruneberg, Julia		SPD-Fraktion
Frau Jaritz, Karin		SPD-Fraktion
Herr Kabon, Matthias		FDP-Fraktion
Frau Kretschmer, Gabriele		CDU-Fraktion
Herr Krüger, Frank W.		SPD-Fraktion
Frau Krüger, Ute		SPD-Fraktion
Herr Kuhnert, Uwe	bis TOP 6	CDU-Fraktion
Frau Meiswinkel, Hildegard		CDU-Fraktion
Herr Müller, Josef		UWG/Forum-Fraktion
Herr Quadt-Herte, Manfred		Bündnis90/Grüne
Herr Siebert, Hans-Martin		FDP-Fraktion
Herr Züge, Rainer		SPD-Fraktion

stv. Mitglieder:

Frau Koch, Gabriele	ab TOP 1	CDU-Fraktion
Herr Wirtz, Hans-Dieter		CDU-Fraktion

beratende Mitglieder:

Herr Becker, Christoph	
Frau Dr. Engelhardt, Brigitte	ab TOP 4
Herr Haus, Ulrich	
Frau Heitmann, Henriette	
Frau Rothkegel, Gisela	
Frau Scheuer, Uta	

Verwaltungsvertreter:

Herr Harder, Manfred
Herr Erster Beigeordneter Schier, Manfred
Herr Beigeordneter Schnapka, Markus

Schriftführer:

Herr Hasselbach, Knut

Nicht anwesend (entschuldigt):

Herr	Pfarrer Hages, Wolfgang	
Frau	Heller, Petra	CDU-Fraktion
Frau	Reidick, Friederike	
Frau	Rothschild, Marie-Susann	
Herr	Wingenbach, Matthias	CDU-Fraktion

	T a g e s o r d n u n g	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	-
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	-
3	Einwohnerfragestunde	-
4	Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	394/2010-4
5	2. Änderung der Satzung der Stadt Bornheim zur Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagsschule" im Primarbereich	381/2010-4
6	Supportkonzept der weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim	384/2010-4
7	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.10.2010 betr. Erstellung eines Merkblattes über Wanderlager / sog. "Kaffeefahrten"	400/2010-3
8	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	-
9	Mitteilung betr. Schulversuch "Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren"	396/2010-4
10	Mitteilungen mündlich	-
11	Anfragen mündlich	-

Öffentliche Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Gabriele Deussen-Dopstadt eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschlussfähig ist.

Punkt 1
Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

VA Hasselbach ist bereits als Schriftführer bestellt.

Punkt 2
Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Die Ausschussvorsitzende führt die sachkundige Einwohnerin (SKE) Uta Scheuer in feierlicher Form in ihr Mandat ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Durch ihr Erheben von ihrem Platz bekundet sie ihr Einverständnis zu folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen."

Punkt 3
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Punkt 4 **394/2010-4**
Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten
Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters Kenntnis und

1. empfiehlt dem Rat,

    1.1 zum Schuljahr 2011/12 am Schulstandort Merten eine Gemeinschaftsschule im Rahmen des Schulversuchs „Längeres gemeinsames Lernen – Gemeinschaftsschule" des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW zu errichten und eine Dreizügigkeit festzulegen sowie

    1.2 die Hauptschule (Franziskus-Schule) ab dem Schuljahr 2011/12 sukzessive aufzulösen,

2. beauftragt den Bürgermeister,

    2.1 die erforderlichen Maßnahmen der Stadt Bornheim als Schulträger (anlassbezogene Schulentwicklung, förmliche Elternbeteiligung, überregionale Abstimmung, Kooperationsverträge mit den weiterführenden Schulen, pädagogisches Konzept der Schule, organisatorische Ausrichtung der Gemeinschaftsschule) zeitnah in die Wege zu leiten und

    2.2 den Antrag auf Errichtung einer Gemeinschaftsschule fristgerecht bis zum 31.12.2010 beim Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zu stellen.

Stimmenverhältnis:
19 Stimmen für den Beschluss
01 Stimme gegen den Beschluss

Punkt 5 **381/2010-4**
2. Änderung der Satzung der Stadt Bornheim zur Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagsschule" im Primarbereich
Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel verweist die Angelegenheit zur Beratung in den Jugendhilfeausschuss und zur Beschlussfassung in den Rat.

- Einstimmig -

Punkt 6 **384/2010-4**
Supportkonzept der weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim
Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters Kenntnis und verweist die Angelegenheit im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2011 an den zuständigen Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

Hier soll geprüft werden, inwieweit den weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim im Hinblick auf das Support-/Medienkonzept Rechnung getragen werden kann.

- Einstimmig -

Punkt 7 **400/2010-3**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.10.2010 betr. Erstellung eines Merkblattes über Wanderlager / sog. "Kaffeefahrten"
Beschluss:

Der Ausschuss für Senioren und soziale Angelegenheiten beauftragt den Bürgermeister, möglichst in Zusammenwirkung mit dem Seniorenbeirat ein Merkblatt für Bornheimer Bürgerinnen und Bürger über Wanderlager, den so genannten „Kaffeefahrten“, zu entwickeln.

- Einstimmig -

Punkt 8 **-**
Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen

Beigeordneter Schier informiert den Ausschuss über folgende laufende Baumaßnahmen:

- Neubau Mensa Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
- Haustechnik Europaschule Bornheim
- Dachaufbau Grundschule Bornheim
- Neubau zusätzliche Räumlichkeiten Grundschule Walberberg
- Heizungsanlage Grundschule Roisdorf
- Heizungsanlage Grundschule Hersel
- Heizungsanlage Grundschule Sechtem
- Energetische Sanierungen (KP II):
    - Grundschule Walberberg

- Grundschule Rösberg
- Turnhalle Grundschule Roisdorf
- Turnhalle Grundschule Bornheim

- Kenntnis genommen -

Punkt 9 **396/2010-4**
Mitteilung betr. Schulversuch "Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren"
Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel setzt den Tagesordnungspunkt von der TO ab.

- Einstimmig -

Punkt 10
Mitteilungen mündlich

Keine.

Punkt 11
Anfragen mündlich

Keine.

Ende der - gesamten - Sitzung: 20:50 Uhr

(Gabriele Deussen-Dopstadt) (Hasselbach)
Vorsitzende Schriftführer

Sitzung Nr. 61/2010
ASS Nr. 5/2010
Wahlperiode 2009/2014

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim am 22. Dezember 2010, 18:00 Uhr, im Rathaus Bornheim, Forum der Schulen Merten

Anwesend sind

Vorsitzende:

Frau Deussen-Dopstadt, Gabriele	Bündnis90/Grüne

Mitglieder:

Frau Bandel, Helga	CDU-Fraktion
Herr Dopstadt, Julian	Bündnis90/Grüne
Frau Gruneberg, Julia	SPD-Fraktion
Frau Heller, Petra	CDU-Fraktion
Frau Jaritz, Karin	SPD-Fraktion
Frau Kretschmer, Gabriele	CDU-Fraktion
Herr Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion
Frau Krüger, Ute	SPD-Fraktion
Herr Kuhnert, Uwe	CDU-Fraktion
Frau Meiswinkel, Hildegard	CDU-Fraktion
Herr Müller, Josef	UWG/Forum-Fraktion
Herr Quadt-Herte, Manfred	Bündnis90/Grüne
Herr Siebert, Hans-Martin	FDP-Fraktion
Herr Züge, Rainer	SPD-Fraktion

stv. Mitglieder:

Herr Dr. Klar, Rainer	CDU-Fraktion
Frau Knütter, Gabriela	CDU-Fraktion
Herr Koch, Christian	FDP-Fraktion
Herr Velten, Konrad	CDU-Fraktion

beratende Mitglieder:

Frau Dr. Engelhardt, Brigitte
Herr Haus, Ulrich
Frau Heitmann, Henriette
Frau Reidick, Friederike
Frau Rohde, Maria
Frau Rothschild, Marie-Susann

stv. beratende Mitglieder:

Frau Czellnik-Villa, Anne

Verwaltungsvertreter:

Herr Harder, Manfred
Herr Beigeordneter Schnapka, Markus

Schriftführer:

Herr Hasselbach, Knut

Nicht anwesend (entschuldigt):

Herr	Becker, Christoph	
Herr	Breuer, Paul	
Frau	Fendel-Sridharan, Petra	CDU-Fraktion
Frau	Flamme, Christina	CDU-Fraktion
Frau	Frechen, Helga	
Herr	Pfarrer Hages, Wolfgang	
Herr	Kabon, Matthias	FDP-Fraktion
Frau	Rothkegel, Gisela	
Herr	Wingenbach, Matthias	CDU-Fraktion

	T a g e s o r d n u n g	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	-
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	-
3	Einwohnerfragestunde	-
4	Antrag der FDP-Fraktion vom 25.11.2010 betr. Einführung der Gemeinschaftsschule in Bornheim	477/2010-4
5	Mitteilungen mündlich	-
6	Anfragen mündlich	-

Öffentliche Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Gabriele Deussen-Dopstadt eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschlussfähig ist.

Punkt 1
Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

VA Hasselbach ist bereits als Schriftführer bestellt.

Punkt 2
Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Keine.

Punkt 3
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Punkt 4 **477/2010-4**
Antrag der FDP-Fraktion vom 25.11.2010 betr. Einführung der Gemeinschaftsschule in Bornheim
Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters Kenntnis.

Stimmenverhältnis:
17 Stimmen für den Beschluss
02 Stimmen gegen den Beschluss

Punkt 5
Mitteilungen mündlich

Keine.

Punkt 6
Anfragen mündlich

Keine.

Ende der - gesamten - Sitzung: 18:40 Uhr

(Gabriele Deussen-Dopstadt)	(Hasselbach)
Vorsitzende	Schriftführer

Niederschrift

Sitzung des **Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **01.02.2011**, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim

X	**Öffentliche Sitzung**
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	06/2011
ASS Nr.	**1/2011**

Anwesende

Vorsitzende

Deussen-Dopstadt, Gabriele	Bündnis90/Grüne	

Mitglieder

Bandel, Helga	CDU-Fraktion	
Donix, Michael	CDU-Fraktion	
Fendel-Sridharan, Petra	CDU-Fraktion	
Flamme, Christina	CDU-Fraktion	
Gruneberg, Julia	SPD-Fraktion	
Heller, Petra	CDU-Fraktion	
Jaritz, Karin	SPD-Fraktion	
Kretschmer, Gabriele	CDU-Fraktion	
Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion	
Krüger, Ute	SPD-Fraktion	
Meiswinkel, Hildegard	CDU-Fraktion	ab TOP 5
Müller, Josef	UWG/Forum-Fraktion	
Quadt-Herte, Manfred	Bündnis90/Grüne	
Siebert, Hans-Martin	FDP-Fraktion	
Wingenbach, Matthias	CDU-Fraktion	
Züge, Rainer	SPD-Fraktion	

stv. Mitglieder

Freynick, Jörn	FDP-Fraktion	
Schmitz, Heinz Joachim	Bündnis90/Grüne	

beratende Mitglieder

Becker, Christoph	Gesamtschule	
Engelhardt, Brigitte Dr.	Gymnasium	
Heitmann, Henriette	Hauptschule	
Reidick, Friederike	Stadtschulpflegschaft	
Rothkegel, Gisela	Förder-/Verbundschule	
Rothschild, Marie-Susann	Evang. Kirche	bis TOP 8

Verwaltungsvertreter

Harder, Manfred
Schier, Manfred Erster Beigeordneter
Schnapka, Markus Beigeordneter

Schriftführer

Hasselbach, Knut

Nicht anwesend (entschuldigt)

Breuer, Paul	
Dopstadt, Julian	Bündnis90/Grüne

Frechen, Helga	Seniorenbeirat
Hages, Wolfgang Pfarrer	kath. Kirche
Kabon, Matthias	FDP-Fraktion
Rignanese, Valentina	
Scheuer, Uta	Grundschule

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 41/2010 vom 16.09.2010	
5	Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim zum Schuljahr 2011/12	028/2011-4
6	Beratung des Haushaltes 2011 in den Fachausschüssen	023/2011-2
7	Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2010 / Inklusion	035/2011-4
8	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	
9	Mitteilungen mündlich	
10	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Gabriele Deussen-Dopstadt eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschlussfähig ist.

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

VA Hasselbach ist bereits zum Schriftführer ernannt.

2	**Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**	

Keine.

3	**Einwohnerfragestunde**	

Keine.

4	**Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 41/2010 vom 16.09.2010**	

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel erhebt gegen die Niederschrift über die Sitzung Nr. 41/2010 vom 16.09.2010 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim zum Schuljahr 2011/12	028/2011-4

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, der Einrichtung einer integrativen Lerngruppe (5. Schuljahr) an der Europaschule Bornheim zum Schuljahr 2011/12 in Form des „Gemeinsamen Unterrichts“ zuzustimmen.
Die Realisierung eines inklusiven/integrativen Unterrichts basiert auf der gemeinsamen Verantwortung von Schulträger und dem Land NRW im Rahmen der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung der Schulen (§ 78 Abs.4 SchulG NW). Die Stadt Bornheim fordert in dieser Verantwortungsgemeinschaft die Landesregierung NRW auf, die Personalausstattung für die Ausweitung des Gemeinsamen Unterrichts zu verbessern und schließt sich damit den Forderungen kommunaler Spitzenverbände und Elterninitiativen an.“

- Einstimmig -

6	Beratung des Haushaltes 2011 in den Fachausschüssen	023/2011-2

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel

1. nimmt den Entwurf des Haushaltes 2011 zu den Produktbereichen und Produktgruppen seines Zuständigkeitsbereiches zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hierzu folgende Änderungen:

1.1 Die Ansätze im Finanzplan für 2012-2014 sollen beim Gymnasium und der Europaschule angepasst werden (betrifft zwar nicht den Haushalt 2011, ist aber als Änderung für den HA so beschlossen worden). Die Änderung soll in den Entwurf für 2011 oder erst für den Haushalt 2012 mit aufgenommen werden.

1.2 Wo sollen die im Haushalt veranschlagten 49.000 € für den Second-Level-Support/die EDV-Administration für die weiterführenden Schulen "angesiedelt" werden? Zentral im Rathaus oder in der Europaschule?

2. beauftragt auf Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN den Bürgermeister, im Rahmen des bereits erteilten Prüfauftrages zum Thema Schülerspezialverkehr (im Vorfeld einer neuen Vergabe 2012) zu prüfen, in wie weit eine Kostenbeteiligung der Eltern am Schülerspezialverkehr für Schüler an den weiterführenden Schulen möglich ist und ob Walberberg in den Schülerspezialverkehr eingebunden werden kann.

Stimmenverhältnis zu Ziffer 1:

- Einstimmig -

Stimmenverhältnis zu Ziffer 2:

-Einstimmig-
bei 5 Stimmenenthaltungen (SPD)

7	Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2010 / Inklusion	035/2011-4

- Kenntnis genommen -

8	**Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen**	

Beigeordneter Schier informiert über den Sachstand der Baumaßnahmen an folgenden städtischen Schulen:

- GS Walberberg (energetische Sanierung Altgebäude)
- GS Rösberg (energetische Sanierung KP II)
- GS Walberberg (Neubau 2 Klassenräume)
- GS Sechtem (Heizungserneuerung KP II)
- GS Hersel (energetische Sanierung)
- GS Roisdorf (energetische Sanierung, Turnhalle)
- GS Bornheim (Sanierung Turnhalle)
- AvH-Gymnasium (Anbau Mensa)
- Europaschule (Sanierung Decke Aula, Elektroarbeiten)

- Kenntnis genommen -

9	**Mitteilungen mündlich**	

AM Becker informiert über den Sonderfahrplan im Rahmen des Schülerspezialverkehrs für die Europaschule Bornheim bei Schneefall/Eisglätte. Dieser Sonderfahrplan ist auch auf der Homepage der Europaschule eingestellt.

10	**Anfragen mündlich**	

AM Becker betr. Sanierung Toilettenanlagen Europaschule.
Beantwortet durch Beigeordneter Schier.

RM Donix betr. OGS-Betreuung Grundschule Hersel (Zuständigkeit Aufnahme/Raumkapazität).
Beantwortet durch Beigeordneter Schier.

RM Kretschmer betr. Heizung/Einbruchmeldeanlage Alexander-von-Humboldt-Gymnasium.
Beantwortet durch Beigeordneter Schier.

Ende der Sitzung: 20:03 Uhr

gez. Gabriele Deussen-Dopstadt
Vorsitz

gez. Knut Hasselbach
Schriftführung

TOP
Ö 5

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	164/2011-5
Stand	31.03.2011

Betreff Statistik 2010 der Schuldnerberatung

Beschlussentwurf:
Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt:
Die statistische Auswertung 2010 der Schuldnerberatung des SKM Katholischer Verein für Soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V. ist in der Anlage beigefügt.

Herr Braun vom SKM wird an der Sitzung teilnehmen und die Auswertung erläutern.

Anlagen zum Sachverhalt
Statistik 2010

Ö 5

Katholischer Verein
für soziale Dienste
im Rhein-Sieg-Kreis e. V.

SKM · Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.
Postfach 1840 · 53708 Siegburg

Stadt Bornheim
Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Rathausstr. 2

D-53332 Bornheim

Postfach 1840 - 53708 Siegburg
Bahnhofstraße 27 - 53721 Siegburg
Telefon-Zentrale - 02241/1778-0
E-mail: skm@skm-rhein-sieg.de
Internet: www.skm-rhein-sieg.de

Bereich:
Schuldnerberatung

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen	Tel.-Durchwahl	Fax-Durchwahl	Datum
		3.1.SB/ Bra-Ho	1778-15	31	10.02.2011

Statistische Auswertung der Schuldnerberatung des SKM für das Jahr 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,

wir übersenden Ihnen als Anlagen die statistische Auswertung der Schuldnerberatung des SKM für den Rhein-Sieg-Kreis und für Ihren Zuständigkeitsbereich.

Im Jahr 2010 wurden durch die Schuldnerberatung des SKM 2.594 ratsuchende Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis beraten. Die Zahl der überschuldeten Menschen, die die Schuldnerberatung aufsuchen, verweilt seit Jahren auf hohem Niveau. Die statistische Erhebung der Creditreform ermittelt für die Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis/Kreis Euskirchen, dass 83.000 Verbraucher über 18 Jahre als überschuldet gelten. Für den Rhein-Sieg-Kreis wird eine Schuldnerquote von 8,71% angegeben. Dies bedeutet, dass 42.251 überschuldete Personen in absehbarer Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Auffallend ist, dass in der Altersgruppe der Ratsuchenden die Gruppe der 51jährigen und älteren seit 2007 um fast 7 % angestiegen ist, wohingegen in den übrigen Altersgruppen die Zahlen stabil bis leicht rückläufig waren. Seit 2008 fällt auf, dass die Zahl der Ratsuchenden, deren Nettoeinkommen mehr als 2.000 €/monatlich beträgt, stetig zunimmt.

Hauptursache der Überschuldung ist nach wie vor die Arbeitslosigkeit (26,23%). Weitere nennenswerte Auslöser für Überschuldung sind mit 13,72 % Trennung/Tod des Partners, Mängel in der Haushaltsführung mit 17,66 % und gescheiterte Selbstständigkeit mit 11,87 %.

Sofern gewünscht, stellen wir Ihnen unsere Arbeit gerne detaillierter in einer Sozialausschusssitzung vor.

Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

Ralf Braun
Dipl. Sozialpädagoge / Fachbereichsleiter

Statistische Auswertungen des Jahres 2010

Beratungsfälle: Alle

Wohnort: Bornheim

Bezeichnung der Einrichtung:	**SKM Siegburg** **Nebenstelle Meckenheim**
Straße, Hausnummer:	Adolf - Kolping - Strasse
Postleitzahl, Ort:	53340 Meckenheim
Telefon:	02225-70 84 790
Fax:	02225-70 84 799
E-Mail:	
Tätigkeit im Kreis / in der kreisfreien Stadt	

Anzahl der Ratsuchenden: 168

1. Altersgruppen der Ratsuchenden

Altersgruppen	Anzahl	Prozent
keine Angabe	7	4,17
19 - 25 Jahre	11	6,55
26 - 30 Jahre	8	4,76
31 - 40 Jahre	51	30,36
41 - 50 Jahre	56	33,33
51 Jahre und älter	35	20,83
Summe:	**168**	**100 %**

2. Familienstand

Familienstand	Anzahl	Prozent
ledig	36	21,43
verheiratet	56	33,33
geschieden	35	20,83
getrennt lebend	17	10,12
nicht eheliche Gemeinschaft	12	7,14
ohne Angabe	12	7,14
Summe:	**168**	**100 %**

3. Haushaltseinkommen

Haushaltseinkommen	Anzahl	Prozent
bis 600 €	131	77,98
über 1000 € bis 1500 €	31	18,45
über 1500 € bis 2000 €	12	7,14
über 2000 €	71	42,26
Summe:	**245**	**100 %**

4. Erwerbsstatus / Art des Einkommens (Mehrfachnennungen möglich)

Art des Einkommens	Anzahl	Prozent=Anzahl/Summe der Schuldner
Lohn/Gehalt	212	126,19
Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe	181	107,74
Sozialhilfe	37	22,02
Rente	38	22,62
Sonstiges	51	30,36
kein Eintrag	53	31,55
Summe:	**572**	

5. Verschuldungsform (Mehrfachnennungen möglich)

Verschuldungsform	Anzahl	Prozent
Amt/Behörde (sonstige)	146	12,54
Amtsgericht (InsO-Gericht)	4	0,34
Angehörige(r)/Familie/Verwand.	1	0,09
Arzt/Facharzt/Zahnarzt	4	0,34
Bank	113	9,71
Beratungsstelle	1	0,09
Buchklub/Zeitschriftenvertrieb	2	0,17
Einzelhandel/Handwerk	7	0,60
Energieversorger	37	3,18
Finanzamt	28	2,41
GEZ	26	2,23
Inkassoinstitut	116	9,97
Justizbehörde	1	0,09
Kaufhaus	12	1,03
Krankenhaus	3	0,26
Krankenkasse/Pflegekasse	30	2,58
Lieferant	26	2,23
Medien	43	3,69
Rechtsanwaltskanzlei	24	2,06
Schuldner (ehemaliger)	2	0,17
Schuldner (Sozialpartner)	1	0,09
sonstige Institution	265	22,77
sonstige Personen	40	3,44
Sozialhilfeträger	8	0,69
Steuerberater	2	0,17
Telekommunikation	146	12,54
Versandhandel	11	0,95
Versicherung	65	5,58
Summe:	**1164**	**100 %**

6. Verschuldungshöhe

Höhe der Schulden	Anzahl	Prozent
bis 2.500 €	2	2,22
über 2.500 € bis 5.000 €	5	5,56
über 5.000 € bis 10.000 €	17	18,89
über 10.000 € bis 15.000 €	7	7,78
über 15.000 € bis 20.000 €	9	10,00
über 20.000 € bis 25.000 €	10	11,11
über 25.000 € bis 30.000 €	7	7,78
über 30.000 € bis 35.000 €	5	5,56
über 35.000 € bis 40.000 €	5	5,56

über 40.000 € bis 45.000 €	5	5,56
über 45.000 € bis 50.000 €	3	3,33
über 50.000 € bis 75.000 €	4	4,44
über 75.000 € bis 100.000 €	1	1,11
über 100.000 € bis 150.000 €	2	2,22
über 150.000 € bis 200.000 €	3	3,33
über 200.000 € bis 250.000 €	1	1,11
über 250.000 €	4	4,44
Summe:	**90**	**100 %**

Verschuldungshöhe (insgesamt)	**4.618.951,07 €**
Schuldner (insgesamt)	**90**
Durchschnittliche Verschuldungshöhe	**51.321,68 €**

7. Anzahl der Gläubiger der Betroffenen

Gläubigeranzahl	Anzahl	Prozent
1 - 5	17	18,68
6 - 10	32	35,16
11 - 15	18	19,78
16 - 20	5	5,49
21 - 30	12	13,19
über 31	7	7,69
Summe:	**91**	**100 %**

8. Überschuldungsursachen (Mehrfachnennungen möglich)

Überschuldungsursachen	Anzahl	Prozent
Arbeitslosigkeit	5	6,76
Einkommensrückgang	2	2,70
gescheiterte Baufinanzierung	1	1,35
gescheiterte Selbständigkeit	6	8,11
gescheiterte Selbstständigkeit	2	2,70
Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes	2	2,70
Krankheit	2	2,70
Mängel in Haushaltsführung	33	44,59
Suchtproblematik	1	1,35
Trennung/Scheidung/Tod Partner(in)	7	9,46
Überforderung durch zusätzl. Kreditaufn.	13	17,57
Summe:	**74**	**100 %**

9. Geschäftsbanken als Gläubiger bei den Langzeitberatungen (Mehrfachnennungen möglich)

Geschäftsbanken	Anzahl	Prozent
Sparkasse KölnBonn	2	1,82
Commerzbank AG	2	1,82
Citibank Privatkunden AG	1	0,91
BHW Bausparkasse AG	1	0,91
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG	1	0,91
AKB Privat- und Handelsbank AG	1	0,91
TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG	1	0,91
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG	2	1,82
Citibank Privatkunden AG	1	0,91

Volkswagen Bank	2	1,82
Deutsche Bank AG	1	0,91
Stadtsparkasse Köln	1	0,91
Deutsche Postbank AG	7	6,36
Barclaycard , Barclays Bank PLC	1	0,91
Interverta Finanz AG	1	0,91
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse	2	1,82
Sparkasse Bonn	1	0,91
Brühler Kreditbank eG	1	0,91
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG	1	0,91
Kreissparkasse Euskirchen	1	0,91
CB Credit-Bank GmbH	3	2,73
Toyota Kreditbank GmbH	1	0,91
Deutsche Bank	1	0,91
BMW Bank GmbH	2	1,82
Sparkasse KölnBonn	4	3,64
CreditPlus Bank AG	2	1,82
Sparkasse KölnBonn	5	4,55
Kreissparkasse Köln	8	7,27
Dresdner-Cetelem , Kreditbank GmbH	2	1,82
Santander Consumer Bank AG	8	7,27
Santander Consumer Bank	1	0,91
Santander Consumer Bank AG	1	0,91
Kreissparkasse	1	0,91
KfW Bankengruppe , Niederlassung Bonn	1	0,91
Citibank , Privatkunden AG & Co. KGaA	4	3,64
Landesbank Baden Württemberg	1	0,91
Advanzia Bank S.A.	1	0,91
VR Bank Rhein-Erft	2	1,82
VR-Bank Fichtelgebirge e.G.	1	0,91
Santander Consumer Bank	6	5,45
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG	1	0,91
Volksbank im Märkischen Kreis eG	2	1,82
Kreissparkasse Köln	1	0,91
Deutsche Bank	1	0,91
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	1	0,91
Targo Bank AG & Co. KGaA	8	7,27
ABC-Bank GmbH	1	0,91
Targo Bank AG & Co. KGaA	1	0,91
Raiffeisenbank Grödig Austria	1	0,91
Kreissparkasse Faurndau	1	0,91
Sparkasse KölnBonn	1	0,91
NRW.Bank	1	0,91

Readybank AG	1	0,91
Kreissparkasse Köln , Geschäftsstelle Alfter	1	0,91
Augsburger Aktienbank AG	1	0,91
Volksbank Eifel Mitte eG , Hauptstelle Gerolstein	1	0,91
Summe:	**110**	**100 %**

10. Haushaltseinkommen - Zahl der Haushalte

Haushaltseinkommen	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 und meh
Bis 600 €	94	10	13	11	
600,01 - 1.000 €	0	0	0	0	
1000,01 - 1.500 €	14	8	5	3	
1500,01 - 2.000 €	6	1	1	3	
über 2.000 €	53	6	5	6	

Bemerkung : 11. bis 14. ohne Filterung auf "Status der Beratung"

11. Haushaltsvorstand

	Kurzberatung	Langzeit-beratung	Abgeschlossene Beratung	Gesamt
weiblich	13	31	20	**64**
männlich	9	56	32	**97**
Gesamt	**22**	**87**	**52**	**161**

12. Alter der Klientinnen und Klienten

	Kurzberatung	Langzeit-beratung	Abgeschlossene Beratung	Gesamt	Prozent
Kinder	0	0	0	**0**	0,00%
20 -25 Jahre	1	5	3	**9**	5,81%
26 - 30 Jahre	2	5	1	**8**	5,16%
31 - 40 Jahre	5	21	23	**49**	31,61%
41 - 50 Jahre	5	30	14	**49**	31,61%
51 - 60 Jahre	5	18	10	**33**	21,29%
über 61 Jahre	2	4	1	**7**	4,52%
Gesamt	**20**	**83**	**52**	**155**	**100,00%**

13. Familienstand - Status der Beratung

	Kurzberatung	Langzeit-beratung	Abgeschlossene Beratung	Gesamt	Prozent
ledig	5	19	12	**36**	24,16%
verheiratet	5	29	18	**52**	34,90%
verwitwet	0	0	0	**0**	0,00%
geschieden	5	19	10	**34**	22,82%
getrennt lebend	3	10	3	**16**	10,74%
nicht eheliche Gemeinschaft	1	6	4	**11**	7,38%
Gesamt	**19**	**83**	**47**	**149**	**100,00%**

14. Anzahl der alleinerziehenden Mütter und Väter

	Kurzberatung	Langzeit-beratung	Abgeschlossene Beratung	Gesamt
alleinerziehende Väter	3	27	12	**42**
alleinerziehende Mütter	7	11	10	**28**
Gesamt	**10**	**38**	**22**	**70**

TOP
Ö 6

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	130/2011-4
Stand	12.04.2011

Betreff Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten / Schulentwicklungsplan

Beschlussentwurf:
Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters zustimmend Kenntnis.

Sachverhalt:
Der Rat der Stadt Bornheim hat in seiner Sitzung am 11.11.2010 (Sitzungsvorlage 394/2010-4) mehrheitlich beschlossen,

1. zum Schuljahr 2011/12 am Schulstandort Merten eine Gemeinschaftsschule im Rahmen des Schulversuchs „Längeres gemeinsames Lernen – Gemeinschaftsschule“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW zu errichten und eine Dreizügigkeit festzulegen und
2. die Hauptschule (Franziskus-Schule) ab dem Schuljahr 2011/12 sukzessive aufzulösen.

Auf Antrag des Bürgermeisters vom 15.12.2010 hat das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW der Errichtung einer Gemeinschaftsschule (31.01.2011) unter gleichzeitiger Auflösung der bestehenden Hauptschule (11.02.2011) mit den entsprechenden Vorgaben zugestimmt.

In der Genehmigung zur auslaufenden Auflösung der Hauptschule (Franziskus-Schule) wird ausdrücklich die Fortführung der Hauptschule bestimmt, wenn die Gemeinschaftsschule nicht errichtet werden kann.

Das Ende Februar 2011 durchgeführte Anmeldeverfahren hat nicht die erforderliche Anzahl von mindestens 69 Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet Bornheim für die Eingangsklasse erbracht. Demzufolge ist die Errichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2011/12 am Schulstandort Merten nicht möglich.

Zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen sowie Schularten umfassenden Bildungsangebotes ist die Erstellung eines Schulentwicklungsplanes sinnvoll, um eine künftige Planungssicherheit im schulischen Bildungsangebot der Stadt Bornheim zu erhalten. Der Bürgermeister beabsichtigt, für diese Arbeiten ein externes Planungsbüro zu beauftragen. Entsprechende Vorgespräche mit drei kompetenten Firmen wurden bereits geführt.

Eine Auftragsvergabe ist bis Ende April 2011 vorgesehen. Nach den vorliegenden Erkenntnissen sind erste Planungsergebnisse noch vor den diesjährigen Sommerferien zu erwarten.

In die Schulentwicklungsplanung sollen neben der Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern insbesondere folgende Aspekte einfließen:

- gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung,

- Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung unter Einbeziehung des Flächennutzungsplanes und Berücksichtigung der regionalen Bevölkerungsentwicklung,
- Entwicklung des Schulangebotes unter Berücksichtigung der Inklusion, der Betreuungsangebote und der Raumprogramme im Primarbereich und den Sekundarstufen,
- Verzahnung Kindergarten/Grundschule, flexible Eingangsstufe in der Grundschule, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund,
- Übergangsverhalten zu weiterführenden Schulen,
- Pendlerbewegungen,
- kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung des Schüleraufkommens,
- Schülerbeförderung,
- medientechnische Perspektiven im schulischen Bereich.

Der Bürgermeister beabsichtigt, die schulpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der einzelnen Fraktionen und die Schulen bereits frühzeitig im Rahmen einer Arbeitsgruppe (Arbeitskreis/Runder Tisch) einzubinden.

Mittel für die Erarbeitung eines Schulentwicklungsplanes in Höhe von 30.000 € stehen im Haushalt 2011 zur Verfügung.

In seiner Sitzung am 14.04.2011 (Vorlagen 121/2011-4 und 143/11-4) hat der Rat von der Nichterrrichtung der Gemeinschaftsschule am Schulstandort Merten zum 01.08.2011 Kenntnis genommen und beschlossen,

1. die Franziskus-Schule Merten zunächst als Hauptschule fortzuführen,
2. einen Schulentwicklungsplan durch ein externes Planungsbüro erstellen zu lassen,
3. auf dieser Grundlage die Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten zu beraten.

Finanzielle Auswirkungen
Produkt 1.0307/Sachkonto 524901 (Teilergebnisplan) = 30.000 €

TOP
Ö 7

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	134/2011-4
Stand	18.03.2011

Betreff Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2011 betr. Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten

Beschlussentwurf:
Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters zustimmend Kenntnis

Sachverhalt:
Der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2011 ist beigefügt.

Auf die Vorlage Nr. 130/2011-4 zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel wird verwiesen.

Zu den einzelnen Punkten des von den beiden Fraktionen beantragten Beschlussentwurfes wird wie folgt Stellung genommen:

1. Das Anmeldeverfahren hat vom 14.02. – 01.03.2011 in den Verwaltungsräumen der Franziskus-Schule in Merten stattgefunden. Mit der Entgegennahme der Anmeldungen und den Beratungsgesprächen wurde von der Bezirksregierung Köln der stv. Schulleiter der Europaschule Bornheim, Herr Andreas Kreutzer, beauftragt. Nach Abschluss des Anmeldeverfahrens haben insgesamt 72 Anmeldungen (Bornheim = 65, Brühl = 4, Wesseling = 2, Alfter = 1) vorgelegen.

2. Die differenzierte Übersicht der angemeldeten Schülerinnen und Schüler zur Gemeinschaftsschule nach Schulempfehlungen ist beigefügt. Nach Auskunft der Schulleitung der Franziskus-Schule Merten sind bei der Hauptschule am Schulstandort Merten insgesamt 45 Kinder (hiervon auch die vier Schülerinnen und Schüler aus Brühl) verblieben. Welche Schule die übrigen nicht aufgenommen Schülerinnen und Schüler zwischenzeitlich besuchen, ist dem Bürgermeister nicht bekannt

3. Der Bürgermeister prüft, wie die Beteiligten (Schulleitung, Schulausschuss) zum Thema Weiterentwicklung und Sicherung des Schulstandortes Merten im Rahmen einer Arbeitsgruppe (Arbeitskreis/Runder Tisch) eingebunden werden können.

4. Die Nachbarkommunen werden an der Schulentwicklungsplanung bereits im Vorfeld beteiligt.

Finanzielle Auswirkungen
keine

Anlagen zum Sachverhalt
1. Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
2. Anmeldungen zur Gemeinschaftsschule (in Gründung)

Anmeldungen zur Gemeinschaftsschule (in Gründung)

Ort	HS	HS/RS	RS	RS/GYM	GYM	Förderb.	
Bornheim	30	20	15	1		1	67
Brühl	4						4
Wesseling	1		1				2
Alfter					1		1
Gesamt	35	19	16	1	1	1	74
Rücknahmen während Anmeldung		1 (Bornheim)	1 (Bornheim)				2
Rücknahmen nach Bekanntgabe			2 (Bornheim)				2

Ö 7

Wir in Bornheim.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Ratsmitglied Gabriele Kretschmer
Mörnerstr. 33, 53332 Bornheim
Telefon: 02222/938915
Telefax: 02222/938914
Mobil: 0178 / 2556119
E-Mail: kretschis@t-online.de

An die
Vorsitzende des Ausschuss
für Schule, Soziales und demografischen Wandel
Frau Gabi Deussen-Dopstadt
Rathaus
53332 Bornheim

Stadt Bornheim
18. MRZ 2011
Rhein-Sieg-Kreis

nachrichtlich: Bürgermeister Wolfgang Henseler

16. März 2011

Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

hiermit bitten wir darum, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung des nächsten Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel am 03. Mai 2011 zu nehmen:

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel beauftragt den Bürgermeister

1. den Ausschuss über den Ablauf und das Ergebnis des Anmeldeverfahrens „Gemeinschaftsschule" zum Schuljahr 2011/2012 zu berichten.
2. den Ausschuss dahingehend zu unterrichten, wie viele Bornheimer Schülerinnen und Schüler – differenziert nach Schulempfehlung – eine Erstanmeldungen für die Gemeinschaftsschule abgegeben haben und für welche Schulform an welchem Schulort die abgewiesenen Schülerinnen und Schüler sich dann erfolgreich beworben haben.
3. alle Beteiligten (Schulleitung, Verwaltung und Politik) an dem Verfahren zur Weiterentwicklung und Sicherung des Schulstandortes Merten zu einem „Runden Tisch" einzuladen.
4. einen Schulentwicklungsplan für Bornheim, unter der Berücksichtigung der regionalen Strukturen, Zusammenhänge und Schülerzahlen der benachbarten Kommunen zu erstellen.

Begründung:

Aus dem Scheitern der Gemeinschaftsschule für das Schuljahr 2011/2012 sind für die Schulentwicklungsplanung der Stadt Konsequenzen zu ziehen. Jede Stadt und letztlich auch jede Schule wird künftig angesichts des demographischen Wandels um jeden ein-

Fraktionsbüro: Rathaus Bornheim, Alter Weiher 2, 53332 Bornheim, Tel.: 02222/945510 – Fax: 02222/945511
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg - Kto.-Nr. 114 625 019 - BLZ 380 601 86

zelnen Schüler kämpfen. Bornheim hat dieses Problem als beliebter und qualitativ anerkannter Schulstandort bislang noch nicht. Mit Blick auf den Rückgang der Schülerzahlen wird die Abstimmung auch unter den Kommunen immer wichtiger, so dass ein „Wildern im fremden Revieren" überhaupt nicht notwendig ist. Keine vorhandene Schule wird in ihrer Existenz gefährdet, wenn die Handlungsfelder und Angebotsstrukturen im Vorfeld sauber abgestimmt und differenziert sind.

Wie das Angebot der Mertener Franziskusschule in die Schullandschaft zwischen Brühl, Wesseling und Bonn zukunftsfähig eingebunden werden kann, muss in den nächsten Monaten intensiv diskutiert und vorbereitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hans Dieter Wirtz
Hans Dieter Wirtz
Fraktionsvorsitzender

gez. Petra Heller
Petra Heller
stellv. Fraktionsvorsitzende

gez. Gabriele Kretschmer
Gabriele Kretschmer
Ratsmitglied

gez. Gabi Deussen-Dopstadt
Gabi Deussen-Dopstadt
Fraktionsvorsitzende

gez. Manfred Quadt-Herte
Manfred Quadt-Herte
SKB

Fraktionsbüro: Rathaus Bornheim, Alter Weiher 2, 53332 Bornheim, Tel.: 02222/945510 – Fax: 02222/945511
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg - Kto.-Nr. 114 625 019 - BLZ 380 601 86

TOP
Ö 8

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	150/2011-4
Stand	24.03.2011

Betreff **Antrag der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten**

Beschlussentwurf:
Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters zustimmend Kenntnis.

Sachverhalt:
Der Antrag der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 ist beigefügt.

Auf die Vorlage Nr. 130/2011-4 zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel wird verwiesen.

Die Anmeldefristen für die weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim werden entsprechend abgestimmt.

Der stv. Schulleiter der Europaschule Bornheim wurde durch die Bezirksregierung Köln am 02.02.2011 beauftragt, für den Zeitraum des Anmeldeverfahrens kommissarisch die Aufgaben des Schulleiters nach § 46 des Schulgesetzes NRW zur Durchführung des Anmelde- und Aufnahmeverfahren für die unter Vorbehalt genehmigte Gemeinschaftsschule in Bornheim wahrzunehmen.

Die Punkte 1 – 3 des beantragten Beschlussentwurfes fließen des weiteren in die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ein.

Finanzielle Auswirkungen
keine

Anlagen zum Sachverhalt
Antrag

Ö 8

SPD Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

Bornheim, 21.3.2011

An die Vorsitzende
des Ausschusses für
Schule, Soziales und demographischen Wandel
Frau Gabi Deussen Dopstadt

E. 23.3. Za.

Postfach 1140
53332 Bornheim

Kopie an Herrn Bürgermeister Heuser

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

für die Gemeinschaftsschule in Merten hatten wir für das Schuljahr 2011/2012 lediglich eine Anmeldung zu wenig. Die Eltern sind also an dem Modell Gemeinschaftsschule interessiert. Es muss jetzt genau geprüft werden, wie eine vergleichbare Situation für das nächste Schuljahr vermieden werden kann und wie
am Standort Merten eine Weiterentwicklung weg von der Hauptschule zu einem anderen Schulmodell entsprechend der von der Schule bereits erarbeiteten Konzepte stattfinden kann.
Wir bitten Sie daher, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel zu setzen:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beauftragt den Bürgermeister

1. zu klären, ob und unter welchen Bedingungen im Schuljahr 2012/2013 in Merten eine Gemeinschaftsschule eingerichtet werden kann.

2. Gespräche mit den umliegenden Kommunen zu führen, um den Bedarf für die verschiedenen Schultypen ortsübergreifend zu klären und abzustimmen.

3. insbesondere mit der Gemeinde Alfter Gespräche aufzunehmen , um zu prüfen, wie die Schullandschaft gemeinsam verbessert werden kann.

4. Die Anmeldezeiten- und fristen so mit allen Schulen abzustimmen, dass die Eltern die Chance haben, sich bei Absagen von einzelnen Schulen noch bei der Gemeinschaftsschule anzumelden.

5. Zu klären, warum die Anmeldegespräche für die Gemeinschaftsschule nicht mit der Schulleitung der Mertener Schule sondern mit jemand externem durchgeführt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Krüger

f. d. R.

Ute Kleinekathöfer
-Fraktionsgeschäftsführerin-

TOP
Ö 9

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	05.05.2011
Umweltausschuss	24.05.2011
Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	25.05.2011
Rat	26.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	190/2011-7
Stand	12.04.2011

Betreff Kreisentwicklungskonzept 2020; Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischer Wandel:
Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss:
Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Umweltausschuss:
Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften:
Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat:
Der Rat beschließt, die im „Kreisentwicklungskonzept 2020 – Vitalität und Vielfalt“ von November 2009 formulierten Leitbilder und Ziele zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung zu beauftragen, diese beim künftigen Handeln zu beachten.

Sachverhalt:

Vorbemerkung:

Wie bekannt, haben der Rhein-Sieg-Kreis und die 19 kreisangehörigen Kommunen das Kreisentwicklungskonzept 2020 erarbeitet. Der Focus war (zunächst) auf die demografisch relevanten Strukturbereiche „Bevölkerung und Wohnen“, „Soziales und Integration“, „Wirtschaft, Wissenschaft und Arbeitsmarkt“, „Bildung“ und „Tourismus“ gelegt.

Maßgebliches Ziel des Kreisentwicklungskonzepts 2020 war die Erarbeitung eines umsetzungsorientierten Entwicklungs- und Handlungsrahmens für Kreis und kreisangehörige Kommunen im Zuge der sich abzeichnenden demografischen Entwicklungen.

Nach dem offiziellen Startschuss im Frühjahr 2008 haben sich rd. 140 Akteure u.a. aus regionaler Wirtschaft, Politik und Verwaltung an dem Erarbeitungsprozess, bestehend aus Stärken-/Schwächen-Analyse, Leitbilder-, Ziele- und Maßnahmenkonzeption beteiligt („Projektbeteiligte“ s. S. 134 ff Kreisentwicklungskonzept).

Erläuterungen:

Das Kreisentwicklungskonzept 2020 (nebst Anhang) in der vorliegenden Fassung wurde am 20.11.2009 von Landrat Kühn und den/der Bürgermeistern/In der kreisangehörigen Kommunen zustimmend zur Kenntnis genommen. Damit war – als Voraussetzung der politischen Beratungen und Beschlussfassungen - der verwaltungsseitige Teil des Erarbeitungsprozesses abgeschlossen (Hinweis: die Erarbeitung des Integrationskonzepts wird fortgesetzt).

Neben strukturbereichsspezifisch formulierten Leitbildern und Zielen sind Gegenstand des vorliegenden Konzepts insgesamt 55 Projekte und Maßnahmen, die sowohl der Zielerreichung dienen als auch weitere Projekte initiieren sollen. Aufgrund ihrer Strahlkraft sind 22 Projekte/ Maßnahmen als „Leuchtturmprojekte“ klassifiziert worden. Die Leuchtturmprojekte sind vorrangig umzusetzen.

Gemäß Verabredung der Hauptverwaltungsbeamten/-beamtin vom 20.11.2009 werden sowohl die Gremien der kreisangehörigen Städte/ Gemeinden als auch die Gremien des Kreises auf Basis einer etwa gleichlautenden Vorlage mit der Beratung und Entscheidung über die Inhalte des Kreisentwicklungskonzepts 2020 befasst.

Wie oben ausgeführt, enthält das Kreisentwicklungskonzept Projekte und Maßnahmen, die der Zielerreichung dienen und weitere Projekte initiieren sollen.

Im Hinblick auf Monitoring bzw. Controlling sind diese Maßnahmen/ Projekte unter Angabe von Projektzielen, Trägerschaft, Finanzierungsmöglichkeiten etc. jeweils auf Formblättern dargestellt und redaktionell den einzelnen Strukturbereichen zugeordnet. Die als „Ansprechpartner“ benannten Personen/ Körperschaften fungieren gleichzeitig als „Projektkümmerer“.

Da einzelne Maßnahmen/Projekte in der Zuständigkeit bzw. unter der Federführung Dritter stehen, wie z.B. Maßnahme 7 des Strukturbereichs „Bevölkerung und Wohnen“ (BW 07), sind diese selbstredend von einer Beschlussfassung durch die Stadt/ Gemeinde ausgeschlossen.
Einzelne Maßnahmen/ Projekte konnten aufgrund der zur Verfügung gestandenen Zeit lediglich grob konzipiert werden. Soweit sich im Zuge der weiteren Konkretisierung Kosten abzeichnen, sind sie den zuständigen Gremien erneut zur Entscheidung vorzulegen.

Ausblick

Nach Abschluss der politischen Beratung/ Beschlussfassungen in den kommunalen und

Kreisgremien soll das Kreisentwicklungskonzept 2020 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
Jedoch endet mit der Veröffentlichung das gemeinsame Wirken für die zukünftige Kreisentwicklung nicht. Das Konzept dient eher als Ausgangspunkt und Plattform für die Umsetzung der in ihm enthaltenen Maßnahmen, Ziele und Leitbilder.

Daher wird zurzeit seitens des Kreises ein Monitoring-Konzept erstellt, um den Stand der Bearbeitung/Umsetzung, die Erfahrungen und die erreichten Wirkungen bzw. Erfolge kontinuierlich nachzuhalten und in geeigneter Form zu kommunizieren. Dies gilt insbesondere für die politischen Gremien der kreisangehörigen Kommunen und des Kreises.

Die mit dem Kreisentwicklungskonzept 2020 etablierten Strukturen bieten die Möglichkeit, die begonnene Zusammenarbeit fortzuführen bzw. zu intensivieren und – soweit gewünscht - die daraus resultierenden Synergieeffekte ggf. auch für weitere Themen wie Freiraum, Umwelt, Verkehr, Naherholung, Kultur oder Sport zu nutzen.

Der Entwurf des Kreisentwicklungskonzeptes wird den Fraktionen und fraktionslosen Ratsvertretern in einigen Exemplaren als CD verteilt. Darüber hinaus ist der Entwurf auch unter folgender Internetadresse auf der Webseite des Rhein-Sieg-Kreises verfügbar:

http://www.rhein-sieg- kreis.de/cms100/buergerservice/zukunftsprojekte/kreisentwicklungskonzept/

Finanzielle Auswirkungen
Da die Stadt Bornheim keine Federführung bei einem der Leuchtturmprojekte hat, werden allenfalls mittelbar Kosten über die Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis entstehen. Diese Kosten lassen sich nicht beziffern.

Ö 10

TOP

Rat	24.02.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	049/2011-7
Stand	18.01.2011

Betreff **Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.2011 betr. Wohnen in Bornheim - Demografischen Wandel als Chance nutzen**

Beschlussentwurf:
Der Rat nimmt den Antrag der FDP-Fraktion zur Kenntnis.

Sachverhalt:
Der neue Flächennutzungsplan der Stadt Bornheim setzt den Rahmen für die zukünftige Bereitstellung von Bauland im Stadtgebiet. Die weitere Entwicklung erfolgt schrittweise durch die Aufstellung von Bebauungsplänen in den Ortschaften. Für größere Bauflächen erfolgt zunächst ein Zwischenschritt über eine Rahmenplanung, bis hin zu den Bebauungsplänen.

Die inhaltliche Ausgestaltung erfolgt allerdings in einem Dialog zwischen den Einzel-Eigentümern bzw. den Bauträgergesellschaften. Dabei ist entscheidend, welche Bedürfnisse am Markt auftreten. Grundsätzlich ist zu erwarten, dass zukünftig z.B. mehr ebenerdige Wohnungen etwa als Gartenhofhaus oder Mehrfamilienhäuser mit Aufzügen gesucht werden. Auch bei gut geschnittenen Eigentumswohnungen in bester Lage sollte eine höhere Nachfrage erfolgen, da gerade ältere Hausbesitzer nach einem Verkauf ihres Wohnhauses nicht gleich in Seniorenheime umziehen möchten.

Die Realisierung von Wohngebäuden ist grundsätzlich nur mit Hilfe privaten Kapitals möglich. Die Stadt Bornheim verfügt nicht über eine eigene Wohnungsbaugesellschaft, die altersgerechte Wohnformen anbieten könnte. Es ist daher eine Angelegenheit der Bauträger und der Einzel-Eigentümer, bauliche Anlagen anzubieten, die für das Wohnen im Alter geeignet sind.

Soweit die privaten Investoren hier einen Bedarf sehen, kann die Bauleitplanung der Stadt Bornheim durch entsprechende Festsetzungen solche Projekte unterstützen. Der Anstoß für diese Entwicklung muss aber durch die Investorenseite kommen. Letztendlich wird auch ein Bauträger nur auf die aktuellen Kundenwünsche eingehen können. Ein reines Vorrats-Angebot für vermeintlich altersgerechte Wohnungen wird kaum Investoren finden.

Die Stadtplanung der Stadt Bornheim kann selbstverständlich auf die Vorstellungen von Investoren eingehen und qualitativ ansprechende Planungen städtebaulich integrieren. Eine weitergehende Einflussmöglichkeit besteht auf Grund der Tatsache, dass die Stadt nicht selbst als Investor auftritt, nicht.

Gleiches gilt auch für die Versorgung im Einzelhandel und mit Dienstleistungen. Diese sind i.d. Regel privatwirtschaftlich organisiert und können nicht verordnet werden. Die Grundversorgung ist zwar in allen größeren Ortschaften gut bis sehr gut, es bestehen jedoch keine öffentlichen Möglichkeiten, die Versorgung in den kleineren Ortschaften zu verbessern.

Zu den verkehrlichen Belangen bleibt die Feststellung, dass fast alle neuen Baugebiete in

der Nähe der Haltepunkte des öffentlichen Personennahverkehrs liegen. Darüber hinaus wird auch weiterhin Bus, Taxibus und Anruf-Sammel-Taxi angeboten. Die sehr gute Anbindung an den öffentlichem Personennahverkehr ermöglicht in Zukunft die Entwicklung von Wohngebieten, die auch im Alter eine gute Mobilität gewährleisten. Dazu soll beispielsweise auch die geplante Modernisierung der Linien 16 und 18 beitragen. Für die Buslinien werden bei Neuanlagen nur noch Gehwege mit erhöhten Bordsteinen angelegt, um das Einsteigen zu erleichtern

Insgesamt kann von guten Voraussetzungen für die neuen Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan ausgegangen werden. Weitere Initiativen zum Thema demographischer Wandel von interessierten Gruppen z.B. mit privaten Investoren und Bauträgern werden begrüßt.

Ein Workshop ist aus Sicht der Stadtplanung damit nicht zwingend erforderlich. Für eine solche Veranstaltung stehen derzeit auch keine finanziellen und personellen Kapazitäten zur Verfügung.

Aus der Sicht des Bürgermeisters bestehen auch keine Bedenken, wenn zur Beratung in den Fachausschüssen im Einzelfall Experten als Sachverständige eingeladen werden.

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Ö 10

Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

FDP-Fraktion Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Telefon 0 22 22 / 99 44 50
Fax 0 22 22 / 99 44 52

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Vorsitzender des Stadtrats
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Bornheim, 17. Januar 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir den folgenden Antrag für die nächste Sitzung des Rates:

Wohnen in Bornheim – Demografischen Wandel als Chance nutzen

Beschlussentwurf:

1.) Der Rat beschließt die Durchführung eines Fach-Workshops „Wohnen in Bornheim“, an dem die Fraktionen des Rates sowie die Stadtverwaltung teilnehmen. Der Workshop kann gegebenenfalls durch externe Experten oder Gutachter begleitet werden.

2.) Im Rahmen des Workshops sollen die Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Wohnungsmarkt in der Stadt Bornheim diskutiert und konkrete Handlungsempfehlungen für den Rat und seine Ausschüsse erarbeitet werden. Die im Rahmen des Workshops zu erarbeitenden Konzepte sollen insbesondere die Ansprüche einer älter werdenden Bevölkerung an das Wohnen in der Stadt Bornheim thematisieren und aufzeigen, an welchen Stellen Handlungsbedarf für die Bauleit-, Verkehrs- und Sozialraumplanung besteht.

3.) Das Thema wird zur anschließenden weiteren Beratung an den Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften sowie den Ausschuss für Schule, Soziales und Demografischen Wandel verwiesen. Die abschließende Beschlussfassung soll im Rat erfolgen.

Begründung:

Der demografische Wandel, dem sich auch Bornheim als Teil der Wachstumsregion Bonn/Rhein-Sieg stellen muss, stellt Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen. Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim will diesen zu erwartenden Wandel positiv gestalterisch begleiten und nicht - wie es von unseren politischen Mitbewerbern manchmal formuliert wurde - „bekämpfen“. In einer sich

verändernden Bevölkerungsstruktur liegen nach unserer Auffassung mehr Chancen als Risiken, die es in den kommenden Jahren zu nutzen gilt.

Nachdem der Flächennutzungsplan als Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung Bornheims durch den Rat beschlossen wurde, ist es nun an der Zeit, Vorgaben für die konkrete bauliche Weiterentwicklung der Stadt Bornheim zu machen. Wir schlagen daher vor der Beratung dieses Themas in den Ausschüssen die Durchführung eines Workshops von Fraktionen und Verwaltung vor, um die Diskussion zunächst offen zu führen und anschließend zu strukturieren.

Diskussionsbedarf besteht unserer Auffassung nach insbesondere zu Fragen der Bauleit-, Verkehrs- und Sozialraumplanung: Welche (innovativen) Wohnformen wollen wir in künftigen Baugebieten ausweisen, wie können bestehende Gebäude und Flächen mit Blick auf den demografischen Wandel umgestaltet werden? Welche Ansprüche hat eine älter werdende Gesellschaft an das Verkehrsnetz? Wie sichern wir trotz einer Fokussierung auf unsere zentralen Orte das Zusammenleben und die Nahversorgung in unseren tendenziell älter werdenden kleineren Stadtteilen?

Da wir der Auffassung sind, dass diese Themen im Rahmen der üblichen Beratungen von Rat und Ausschüssen nicht angemessen zu behandeln sind, schlagen wir die Durchführung eines Workshops zur Vorbereitung und ausreichenden Debatte vor. Wenn wir es schaffen, den demografischen Wandel als Chance zu nutzen, machen wir Bornheim fit für die Zukunft – in diesem Sinne bitten wir um Zustimmung für unseren Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Koch, Jörn Freynick, Hans-Martin Siebert, Thorsten Knott und Fraktion

TOP
Ö 11

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	13.04.2011
Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	148/2011-9
Stand	24.03.2011

Betreff **Antrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2011 betr. Mobilität auf Gehwegen / Verwendung von Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt**

Beschlussentwurf Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften:
Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften nimmt Kenntnis von den Ausführungen des Bürgermeisters und vertagt den Antrag in die nächste Ausschuss-Sitzung.

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel:
Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt Kenntnis von den Ausführungen des Bürgermeisters und vertagt den Antrag in die nächste Ausschuss-Sitzung.

Sachverhalt:
Zum Sachverhalt kann der Bürgermeister aufgrund des kurzfristigen Eingangs des Antrages erst zur Ausschusssitzung für Verkehr, Planung und Liegenschaften am 25.05.2011 bzw. zur Ausschusssitzung für Schule, Soziales und demographischen Wandel am 05.07.2011 Stellung nehmen.

Anlagen zum Sachverhalt
Antrag

Ö 11

Wir in Bornheim.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
RM Michael Paulsen
Hersel, Auf der Tränke 13
53332 Bornheim
Tel.:: 02222 62981

Herrn
Wilfried Hanft
Vorsitzender des Ausschuses für Verkehr,
Planung und Liegenschaften
Frau Gabi Deussen-Dopstadt
Vorsitzende des Ausschusses für Schule,
Soziales und demographischer Wandel
-Rathaus-
53332 Bornheim

Hersel, 20.03.2011

Mobilität auf Gehwegen
Verwendung von Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt, sehr geehrter Herr Hanft,

Wir bitten um Aufnahme des Antrages für die Tagesordnung der jeweils nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften und zur Mitberatung im Ausschuss für Schule, Soziales und demographischer Wandel.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass bei künftigen Straßenausbaumaßnahmen, insbesondere für die Gehwegplanungen die Verwendung von Pflastersteinen (Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt) ausgeschlossen wird.

Begründung:

Viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aus Altersgründen, wegen gesundheitlicher und körperlicher Einschränkungen oder Handicaps auf die Unterstützung von Gehhilfen (Rollatoren oder Unterarmgehhilfen) für Spaziergänge und Einkäufe im fußläufig erreichbaren Einzugsbereich angewiesen. In der Vergangenheit sind bei entsprechenden Straßenbaumaßnahmen für die Herrichtung von Abschlussdecken auf Fuß- und Gehwegen Pflastersteine (zum Beispiel in Hersel auch im Umfeld der Alteneinrichtung) verwendet worden. Ohne Frage bietet die Verwendung von Pflaster bzw. verschiedenartiger Materialien eine größere Bandbreite und Möglichkeiten für eine ansprechende städtebauliche Gestaltung im öffentlichen Raum. Allerdings ist bei durchgehenden Kopfsteinpflasterflächen inklusive der Fugen die Oberfläche im Ergebnis so grob strukturiert, dass eine gefährdungs- und beschwerdefreie Nutzung nicht gegeben ist. Insofern wäre mit Blick auf die vorstehend geschilderte Problematik für die Herrichtung von Gehwegen Asphalt, Gehwegplatten bzw. Verbundsteine zu bevorzugen.
Stichworte wie demographischer Wandel und Inklusion sind hier Hinweise für eine entsprechende Handlungsanweisung, die mithelfen würde, die Teilhabe von in der Bewegung eingeschränkten Personen am Alltagsleben zu erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Michael Paulsen
Ratsmitglied

gez.
Franz-Josef Faßbender
Stellv. Sachkundiger Bürger

TOP
Ö 12

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	180/2011-4
Stand	12.04.2011

Betreff **Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Ganztagszug im Primarbereich**

Beschlussentwurf:
Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beauftragt den Bürgermeister, die Ausschussmitglieder über den Stand der angedachten Einrichtung von Ganztagszügen an Bornheimer Grundschulen zu berichten und deren Konzepte vorzustellen sowie gleichzeitig dem Ausschuss mitzuteilen, ob hierbei bereits ein inklusiver Bildungsansatz im Konzept enthalten ist.

Sachverhalt:
Der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.04.2011 ist beigefügt.

Der Bürgermeister hat keine Bedenken, entsprechend dem Antrag zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen
keine

Anlagen zum Sachverhalt
Antrag

Ö 12

Wir in Bornheim.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Ratsmitglied Gabriele Kretschmer
Mörnerstr. 33, 53332 Bornheim
Telefon: 02222/938915
Telefax: 02222/938914
Mobil: 0178 / 2556119
E-Mail: kretschis@t-online.de

An die
Vorsitzende des Ausschuss
für Schule, Soziales und demografischen Wandel
Frau Gabi Deussen-Dopstadt
Rathaus
53332 Bornheim

nachrichtlich: Bürgermeister Wolfgang Henseler

07. April 2011

Ganztagszug im Primarbereich

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

hiermit bitten wir darum, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung des nächsten Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel am 03. Mai 2011 zu nehmen:

Antrag:
Der Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel beauftragt den Bürgermeister die Ausschussmitglieder über den Stand der angedachten Einrichtung von Ganztagszügen an Bornheimer Grundschulen zu berichten und deren Konzepte vorzustellen. Gleichzeitig dem Ausschuss mitzuteilen, ob hierbei bereits ein inklusiver Bildungsansatz im Konzept enthalten ist.

Begründung:
Im September 2009 wurde auf der Veranstaltung der Zukunftswerkstatt Bildungslandschaft Bornheim angedacht, im Schuljahr 2010/2011 an drei Grundschulstandorten in Bornheim einen Ganztagszug einzurichten. Dem Ausschuss wurde über die Schwierigkeiten mit der Bezirksregierung berichtet. Nach unserem Kenntnisstand sind diese Punkte geklärt und es könnte somit einer Einrichtung nichts mehr im Wege stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Heller	Gabi Deussen-Dopstadt	Gabriele Kretschmer
Fraktionsvorsitzende	Fraktionsvorsitzende	Ratsmitglied
CDU	Bündnis 90/Grüne	CDU

TOP
Ö 13

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	131/2011-4
Stand	12.04.2011

Betreff Mitteilung betr. Betreuungsangebote zum Schuljahr 2011/12 im Primarbereich

Sachverhalt:
An den jeweiligen Schulen im Primarbereich sind im Schuljahr 2011/12 in den jeweiligen Betreuungsangeboten folgende Gesamtzahlen zu erwarten:

Schule	**Offene Ganztagsschule Schülerzahl**	**Vormittagsbetreuung „Schule von acht bis eins“ / Schülerzahl**
Johann-Wallraf-Schule Bornheim	129	40
Herseler-Werth-Schule	80	55
Martinus-Schule Merten	50	20
Markus-Schule Rösberg	60	25
Sebastian-Schule Roisdorf	80	20
Wendelinus-Schule Sechtem	70	55
Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg	85	25
Nikolaus-Schule Waldorf	80	40
Bornheimer Verbundschule	30	
Insgesamt	**665**	**275**

Nach dem derzeitigen Sachstand können an den Grundschulen alle Schülerinnen und Schüler, deren Erziehungsberechtigten einen entsprechenden Antrag gestellt haben, in die jeweiligen Betreuungsangebote aufgenommen werden. Lediglich an der Bornheimer Verbundschule (Träger Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg) besteht infolge der fehlenden Räumlichkeiten eine Warteliste. Wie bereits in verschiedenen Vorlagen dargelegt, werden die erforderlichen Raumressourcen für die künftigen Betreuungsangebote in den Schulentwicklungsplan einfließen.

Dabei ist es aus der Sicht des Schulträgers wichtig, dass Konzepte und organisatorische Lösungen gefunden werden müssen, die eine umfassende und optimale Nutzung aller Räumlichkeiten in den Schulen sowohl für die schulischen Zwecke als auch für die Betreuungsangebote sicherstellen. In diesem Zusammenhang müssen auch alle Klassenräume für die Betreuungsangebote bereitgestellt werden. Eine multifunktionale Nutzung erfordert dann

ggf. eine ergänzende Ausstattung der Räumlichkeiten.

Johann-Wallraf-Schule Bornheim (Träger Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg)
In einem Gespräch mit der Schulleitung und dem Trägerverein der Grundschule Bornheim am 31.03.2011 wurden die organisatorischen und räumlichen Voraussetzungen zur Einrichtung einer zusätzlichen OGS-Gruppe eingehend diskutiert. Nach dem bisherigen Raumprogramm der Schule waren nur Räumlichkeiten für insgesamt vier OGS-Gruppen (100 Schülerinnen und Schüler) vorgesehen und vorhanden. Bedingt durch die Nutzung eines Mehrzweckraumes können nunmehr alle 129 Kinder durch die Einrichtung einer fünften OGS-Gruppe aufgenommen werden. Der bisher als Werkraum genutzte Unterrichtsraum im Kellergeschoss wird künftig als einziger Mehrzweckraum in Anspruch genommen und entsprechend saniert. Nach dem gültigen Raumprogramm sind für vierzügige Grundschulen insgesamt vier Mehrzweckräume vorgesehen. Das neue Konzept wurde auf einer Schulversammlung am 12.04.2011 den interessierten Erziehungsberechtigten durch Schulleitung und Schulträger vorgestellt.

Herseler-Werth-Schule (Träger Förderverein)
Mit Schreiben vom 18.02.2011 beantragt die Schulleitung der Grundschule Hersel die Ausweitung der Raumkapazitäten für die Betreuungsangebote. Nach Angaben der Schulleitung besteht in den derzeitigen Räumlichkeiten nur ein Platzangebot für insgesamt 100 Schülerinnen und Schüler. Dem Anliegen der Schule haben sich die Schulpflegschaft und mehrere Erziehungsberechtigten schriftlich angeschlossen. Insgesamt liegen 135 Anmeldungen für die beiden Betreuungsangebote vor. In einem Gespräch unter der Leitung von Bürgermeister Henseler mit der Schulleitung, der Schulpflegschaft, den Vertretern des Trägers, dem Ortsvorsteher von Hersel sowie weiteren Vertretern des Schulträgers wurde die räumliche Situation eingehend diskutiert. Das Gespräch führte zu dem Ergebnis, dass alle vorliegenden Anmeldungen wohlwollend unter Einbeziehung aller räumlichen Ressourcen geprüft werden. Nach den hiesigen Erkenntnissen werden alle Anmeldungen für das Schuljahr 2011/12 berücksichtigt. Aus Sicht der Schulvertreter handelt es sich bei der derzeitigen Situation nur um eine Übergangslösung, die räumliche Alternativen für die kommenden Schuljahre dringend erforderlich machen.

Martinus-Schule Merten (Träger Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg)
Mit Schreiben vom 31.01.2011 beantragt die Schulleitung der Grundschule Merten die Prüfung der Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten im Dachgeschoss. Bereits im kommenden Schuljahr 2011/12 übersteigt die Nachfrage die räumlichen Kapazitäten. Eine Aufnahme aller angemeldeten Schülerinnen und Schüler ist nur durch Nutzung eines Klassenraumes (Einzügigkeit des vierten Schuljahres) möglich. Nach der derzeitigen Schülerentwicklung wird die Martinus-Schule Merten ab dem Schuljahr wieder durchgängig zweizügig.

Markus-Schule Rösberg (Träger AWO)
Räumliche Engpässe am Schulstandort Hemmerich konnten durch organisatorische Maßnahmen im Benehmen mit Schulleitung und Trägerverein behoben werden. Insbesondere bei schlechtem Wetter (keine Nutzung des Schulhofes) reichen die Räumlichkeiten in Hemmerich zur Unterbringung aller Kinder der beiden Betreuungsangebote während der Inanspruchnahme der Mensa durch die OGS-Kinder (12.00 bis 14.00 Uhr) nicht aus. Sollte wetterbedingt eine Nutzung des Schulhofes in Hemmerich nicht möglich sein, werden die OGS-Räumlichkeiten in der Grundschule Rösberg durch die Schülerinnen und Schüler des Betreuungsangebotes „Schule von acht bis eins“ genutzt. Eine Sanierung der bisherigen Lehrer- oder Hausmeisterwohnung in Hemmerich ist aus finanzieller Sicht nicht sinnvoll.

An der Sebastian-Schule Roisdorf (Träger Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg), Wendelinus-Schule Sechtem (Träger Förderverein), Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg (Träger Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg) und Nikolaus-Schule Waldorf (Träger Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg) ist die Unterbringung aller angemeldeten Schülerinnen und Schüler ohne weitere organisatorischen Maßnahmen zum kommenden Schuljahr 2011/12 möglich.

Abschließend weist der Bürgermeister ausdrücklich darauf hin, dass die Stadt Bornheim als Schulträger bereits seit vielen Jahren ein flächendeckendes Angebot im Hinblick auf die Betreuungsarten (Offene Ganztagsschule und Schule von acht bis eins) im Primarbereich eingerichtet hat. Auch müssen hier die Vorgaben des Nothaushaltsrechtes berücksichtigt werden, die für freiwillige Ausgaben nur einen äußerst geringen Spielraum vorsehen.

TOP
Ö 14

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	167/2011-4
Stand	12.04.2011

Betreff Mitteilung betr. Schulstatistik 2010/2011

Sachverhalt:
Die Zahlen der Schulstatistik (Stand: Oktober 2010)

- Schülerzahlen, Klassen
- Religionszugehörigkeit
- Geschlechter
- Aussiedler, Ausländer
- Übergänge / Weiterführende Schulen
- Betreuungsangebote
- Auspendler aus der Stadt Bornheim
- Auspendler aus der Stadt Bornheim (Vergleich zwischen den Städten Bonn und Brühl)
- Gesamtübersicht Einpendler nach Schulen
- Gesamtübersicht Einpendler nach Kommunen

sind zur Information beigefügt.

Anlagen zum Sachverhalt
Zahlen der Schulstatistik

Schülerzahlen / Schuljahr 2010/11

		Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	**Insgesamt**	Vorjahr
KGS Bornheim		93	100	95	93	**381**	385
GGS Hersel		71	74	72	71	**288**	282
KGS Merten		35	41	29	52	**157**	167
GGS Rösberg		34	25	37	18	**114**	113
KGS Roisdorf		46	44	63	59	**212**	231
GGS Sechtem		63	56	66	65	**250**	264
KGS Walberberg		50	67	60	46	**223**	230
GGS Waldorf		42	77	66	64	**249**	280
Insgesamt		**434**	**484**	**488**	**468**	**1874**	1952
Vorjahr		477	483	491	501		

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	**Insgesamt**	Vorjahr
GY Bornheim	120	108	126	160	120	105	98	119	97	**1053**	1056
GE Bornheim	185	184	183	183	186	187	136	158	147	**1549**	1557
GHS Merten	42	35	46	71	85	102				**381**	430
GY Hersel *	75	89	97	94	95	89	67	81	70	**757**	792
RS Hersel *	59	64	64	65	53	50				**355**	372
Insgesamt	**481**	**480**	**516**	**573**	**539**	**533**	**301**	**358**	**314**	**4095**	4207
Vorjahr	474	509	577	538	574	500	364	340	331		
* = Privatschulen											

		Insgesamt	Vorjahr
VS Uedorf		**131**	129

Klassenbildung / Schuljahr 2010/11

		Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	**Insgesamt**	Vorjahr
KGS Bornheim		4	4	4	4	**16**	16
GGS Hersel		3	3	3	3	**12**	12
KGS Merten		2	2	1	2	**7**	7
GGS Rösberg		2	1	2	1	**6**	5
KGS Roisdorf		2	2	3	3	**10**	11
GGS Sechtem		3	2	3	3	**11**	11
KGS Walberberg		2	3	2	2	**9**	9
GGS Waldorf		2	3	3	3	**11**	11
Insgesamt		**20**	**20**	**21**	**21**	**82**	82
Vorjahr		20	20	21	21		

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Insgesamt	Vorjahr
GY Bornheim	4	4	5	5	4	4	4	4	4	**38**	39
GE Bornheim	6	6	6	6	6	6	6	6	6	**54**	54
GHS Merten	2	2	2	3	4	5				**18**	21
GY Hersel *	3	3	3	3	3	2	3	3	3	**26**	26
RS Hersel *	2	2	2	2	2	2				**12**	13
Insgesamt	**17**	**17**	**18**	**19**	**19**	**19**	**13**	**13**	**13**	**148**	153
Vorjahr	17	18	19	19	21	19	14	13	13		
* = Privatschulen											

		Insgesamt	Vorjahr
VS Uedorf		**10**	10

Schülerzahlen, Klassen / Schuljahr 2010/11

Schule	Schüler-zahlen			Klassen			Klassenfrequenz Durchschnitt	
			Vorjahr			Vorjahr		Vorjahr
KGS Bornheim	**381**	**20,3%**	19,7%	**16**	**19,5%**	19,5%	**23,8**	24,1
GGS Hersel	**288**	**15,4%**	14,4%	**12**	**14,6%**	14,6%	**24,0**	23,5
KGS Merten	**157**	**8,4%**	8,6%	**7**	**8,5%**	8,5%	**22,4**	23,9
GGS Rösberg	**114**	**6,1%**	5,8%	**6**	**7,3%**	6,1%	**19,0**	22,6
KGS Roisdorf	**212**	**11,3%**	11,8%	**10**	**12,2%**	13,4%	**21,2**	21,0
GGS Sechtem	**250**	**13,3%**	13,5%	**11**	**13,4%**	13,4%	**22,7**	24,0
KGS Walberberg	**223**	**11,9%**	11,8%	**9**	**11,0%**	11,0%	**24,8**	25,6
GGS Waldorf	**249**	**13,3%**	14,4%	**11**	**13,5%**	13,5%	**22,6**	25,5
Grundschulen insgesamt	**1874**	**100,0%**	100,0%	**82**	**100,0%**	100,0%	**22,9**	23,8
			Vorjahr			Vorjahr		Vorjahr
GE Bornheim	**1549**	**51,9%**	51,2%	**54**	**49,1%**	47,4%	**28,7**	28,8
GY Bornheim	**1053**	**35,3%**	34,7%	**38**	**34,5%**	34,2%	**27,7**	27,1
HS Merten	**381**	**12,8%**	14,1%	**18**	**16,4%**	18,4%	**21,2**	20,5
Sekundarstufe insgesamt	**2983**	**100,0%**	100,0%	**110**	**100,0%**	100,0%	**27,1**	26,7
			Vorjahr			Vorjahr		Vorjahr
VS Uedorf	**131**		129	**10**		10	**13,1**	11,9

Religionszugehörigkeit / Schuljahr 2010/11

Schule	Kath.			Evang.			Andere			insgesamt	
			Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr		
KGS Bornheim	177	46,5%	49,6%	105	27,6%	25,5%	99	25,9%	22,7%	381	100,0%
GGS Hersel	158	54,9%	53,5%	68	23,6%	23,0%	62	21,5%	23,5%	288	100,0%
KGS Merten	86	54,8%	59,8%	36	22,9%	22,2%	35	22,3%	18,0%	157	100,0%
GGS Rösberg	63	55,3%	57,5%	33	28,9%	20,4%	18	15,8%	22,1%	114	100,0%
KGS Roisdorf	93	43,9%	39,0%	45	21,2%	26,8%	74	34,9%	34,2%	212	100,0%
GGS Sechtem	132	52,8%	53,0%	78	31,2%	26,9%	40	16,0%	20,1%	250	100,0%
KGS Walberberg	158	70,9%	69,5%	36	16,1%	13,5%	29	13,0%	17,0%	223	100,0%
GGS Waldorf	132	53,0%	54,6%	57	22,9%	22,9%	60	24,1%	22,5%	249	100,0%
Grundschulen insges.	999	53,3%	53,8%	458	24,4%	23,1%	417	22,3%	23,1%	1874	100,0%
			Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr		
GE Bornheim	757	48,9%	49,3%	475	30,7%	31,1%	317	20,4%	19,6%	1549	100,0%
GY Bornheim	601	57,1%	56,3%	300	28,5%	29,0%	152	14,4%	14,7%	1053	100,0%
HS Merten	205	53,8%	56,7%	67	17,6%	17,2%	109	28,6%	26,1%	381	100,0%
Sekundarstufe insges.	1563	52,4%	56,5%	842	28,2%	25,8%	578	19,4%	17,7%	2983	100,0%
			Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr		
VS Uedorf	68	51,9%	48,1	27	20,6%	20,2	36	27,5%	31,7	131	100,0%

Geschlechter / Schuljahr 2010/11

Schule	weiblich		Vorjahr	männlich		Vorjahr	insges.	
KGS Bornheim	**176**	**46,2%**	50,6%	**205**	**53,8%**	49,4%	**381**	**100,0%**
GGS Hersel	**142**	**49,3%**	48,6%	**146**	**50,7%**	51,4%	**288**	**100,0%**
KGS Merten	**77**	**49,0%**	49,7%	**80**	**51,0%**	50,3%	**157**	**100,0%**
GGS Rösberg	**56**	**49,1%**	49,6%	**58**	**50,9%**	50,4%	**114**	**100,0%**
KGS Roisdorf	**97**	**45,8%**	47,2%	**115**	**54,2%**	52,8%	**212**	**100,0%**
GGS Sechtem	**123**	**49,2%**	53,0%	**127**	**50,8%**	47,0%	**250**	**100,0%**
KGS Walberberg	**103**	**46,2%**	42,6%	**120**	**53,8%**	57,4%	**223**	**100,0%**
GGS Waldorf	**115**	**46,2%**	46,4%	**134**	**53,8%**	53,6%	**249**	**100,0%**
Grundschulen insgesamt	**889**	**47,4%**	48,6%	**985**	**52,6%**	51,4%	**1874**	**100,0%**
GE Bornheim	**826**	**53,3%**	52,9%	**723**	**46,7%**	47,1%	**1549**	**100,0%**
GY Bornheim	**509**	**48,3%**	48,2%	**544**	**51,7%**	51,8%	**1053**	**100,0%**
HS Merten	**156**	**40,9%**	41,2%	**225**	**59,1%**	58,8%	**381**	**100,0%**
Sekundarstufe insgesamt	**1491**	**50,0%**	49,6%	**1492**	**50,0%**	50,4%	**2983**	**100,0%**
VS Uedorf	**51**	**38,9%**	44,2%	**80**	**61,1%**	55,8%	**131**	100,0%

Aussiedler, Ausländer / Schuljahr 2010/11

Schule	Schüler	Deutsche (ohne Aussiedler)			Aussiedler			Ausländer		
				Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr
KGS Bornheim	**381**	**318**	**83,5%**	87,5%	**0**	**0,0%**	3,1%	**63**	**16,5%**	9,4%
GGS Hersel	**288**	**270**	**93,8%**	94,7%	**0**	**0,0%**	0,0%	**18**	**6,2%**	5,3%
KGS Merten	**157**	**134**	**85,3%**	86,8%	**15**	**9,6%**	6,6%	**8**	**5,1%**	6,6%
GGS Rösberg	**114**	**113**	**99,1%**	92,0%	**0**	**0,0%**	0,0%	**1**	**0,9%**	8,0%
KGS Roisdorf	**212**	**190**	**89,6%**	87,9%	**0**	**0,0%**	0,0%	**22**	**10,4%**	12,1%
GGS Sechtem	**250**	**247**	**98,8%**	98,5%	**0**	**0,0%**	0,0%	**3**	**1,2%**	1,5%
KGS Walberberg	**223**	**218**	**97,8%**	96,5%	**0**	**0,0%**	0,0%	**5**	**2,2%**	3,5%
GGS Waldorf	**249**	**220**	**88,4%**	92,5%	**2**	**0,8%**	0,7%	**27**	**10,8%**	6,8%
Grundschulen insges.	**1874**	**1710**	**91,3%**	90,3%	**17**	**0,9%**	1,3%	**147**	**7,8%**	6,7%
				Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr
GE Bornheim	**1549**	**1447**	**93,5%**	91,6%	**27**	**1,7%**	2,7%	**75**	**4,8%**	5,7%
GY Bornheim	**1054**	**1008**	**95,6%**	96,7%	**22**	**2,1%**	1,2%	**24**	**2,3%**	2,1%
HS Merten	**381**	**330**	**86,7%**	87,4%	**4**	**1,0%**	0,7%	**47**	**12,3%**	11,9%
Sekundarstufe insges.	**2984**	**2785**	**93,3%**	92,8%	**53**	**1,8%**	1,9%	**146**	**4,9%**	5,3%
				Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr
VS Uedorf	**131**	**95**	**72,5%**	77,5	**0**	**0,0%**	0,0%	**36**	**27,5%**	22,5
Insgesamt	**4989**	**4590**	**92,0%**	91,6%	**70**	**1,4%**	1,6%	**329**	**6,6%**	6,2%

Übergänge / Weiterführende Schulen zum Schuljahr 2010/11

Schule	HS		RS		GY		GE		Insges.	
		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		
KGS Bornheim	**15**	**15,3%**	7,4%	**23**	**23,5%**	23,2%	**30**	**30,6%**	34,7%	**30**	**30,6%**	34,7%	**98**	**100,0%**
GGS Hersel	**1**	**1,5%**	8,6%	**14**	**20,9%**	25,7%	**30**	**44,8%**	44,3%	**22**	**32,8%**	21,4%	**67**	**100,0%**
KGS Merten	**6**	**12,8%**	10,3%	**15**	**31,9%**	35,9%	**14**	**29,8%**	28,2%	**12**	**25,5%**	25,6%	**47**	**100,0%**
GGS Rösberg	**1**	**3,5%**	4,4%	**12**	**42,9%**	30,4%	**10**	**35,7%**	34,8%	**5**	**17,9%**	30,4%	**28**	**100,0%**
KGS Roisdorf	**10**	**18,5%**	16,2%	**14**	**25,9%**	27,9%	**18**	**33,4%**	23,3%	**12**	**22,2%**	32,6%	**54**	**100,0%**
GGS Sechtem	**6**	**8,4%**	4,6%	**10**	**14,1%**	21,9%	**33**	**46,5%**	43,8%	**22**	**31,0%**	29,7%	**71**	**100,0%**
KGS Walberberg	**6**	**11,1%**	6,9%	**16**	**29,6%**	24,1%	**21**	**38,9%**	34,5%	**11**	**20,4%**	34,5%	**54**	**100,0%**
GGS Waldorf	**5**	**7,1%**	9,6%	**16**	**22,5%**	19,0%	**26**	**36,6%**	39,7%	**24**	**33,8%**	31,7%	**71**	**100,0%**
Grundschulen insg.	**50**	**10,2%**	8,4%	**120**	**24,5%**	24,8%	**182**	**37,1%**	36,5%	**138**	**28,2%**	30,3%	**490**	**100,0%**

Betreuungsangebot 2010/11

"Schule von acht bis eins"

	2008/09	Anteil (%)	2009/10	Anteil (%)	2010/11	Anteil (%)
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
KGS Bornheim	30	7,8	32	8,3	29	7,6
GGS Hersel	42	14,9	38	13,5	45	15,6
KGS Merten	18	10,3	18	10,8	21	13,4
GGS Rösberg	15	14,0	15	13,3	25	17,5
KGS Roisdorf	25	10,5	14	6,1	20	11,8
GGS Sechtem	55	20,2	47	17,8	45	18,0
KGS Walberberg	17	7,4	20	8,7	21	9,4
GGS Waldorf	40	15,1	40	14,3	33	13,3
Insgesamt	**242**	**12,4**	**224**	**11,5**	**239**	13,2
VS Uedorf						

"Offene Ganztagsschule"

2008/09	Anteil (%)	2009/10	Anteil (%)	2010/11	Anteil (%)
Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
75	19,5	95	24,7	104	27,3
53	18,8	57	20,2	61	21,2
45	25,9	42	25,1	51	32,5
36	33,6	43	38,1	50	43,9
75	31,6	77	33,3	80	37,7
60	22,1	76	28,8	85	34,0
57	24,8	74	32,2	72	32,3
57	21,5	74	26,4	75	30,1
458	**23,5**	**538**	**27,6**	**578**	**30,8**
20	18,7	30	23,3	30	22,9

Auspendler aus der Stadt Bornheim / Schuljahr 2010/11

Kommune/Schultyp	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insges.
Brühl/Gymnasium (städtisch)	6	5	7	5	9	5	14	15	12	78
Brühl/Gymnasium (privat)	19	20	20	21	20	33	25	36	33	227
Brühl/Realschule (städtisch)	26	11	18	22	24	17				118
Brühl/Realschule (privat)	24	33	22	27	22	32				160
Brühl/Gesamtschule (städtisch)	5	6	8	7	5	11	14	8	4	68
Brühl/Insgesamt (städtisch)	**37**	**22**	**33**	**34**	**38**	**33**	**28**	**23**	**16**	**264**
Brühl/Insgesamt (privat)	**43**	**53**	**42**	**48**	**42**	**65**	**25**	**36**	**33**	**387**
Brühl/Insgesamt	**80**	**75**	**75**	**82**	**80**	**98**	**53**	**59**	**49**	**651**
Bonn/Gymnasien (städtisch)	18	25	17	22	31	19	37	29	28	226
Bonn/Gymnasien (privat)	26	16	20	24	23	14	11	31	22	187
Bonn/Realschulen (städtisch)	23	19	23	14	25	18				122
Bonn/Realschulen (privat)	7	8	10	6	15	11				57
Bonn/Gesamtschulen (städtisch)	4	7	14	9	16	21	5	4	5	85
Bonn/Waldorfschule (privat)	5	6	10	9	8	4	14	6	2	64
Bonn/Hauptschulen (städtisch)	1		6	4	3	7				21
Bonn/Insgesamt (städtisch)	**46**	**51**	**60**	**49**	**75**	**65**	**42**	**33**	**33**	**454**
Bonn/Insgesamt (privat)	**38**	**30**	**40**	**39**	**46**	**29**	**25**	**37**	**24**	**308**
Bonn/Insgesamt	**84**	**81**	**100**	**88**	**121**	**94**	**67**	**70**	**57**	**762**
Alfter/Hauptschule	**3**		**6**	**2**		**1**				**12**
Wesseling/Gymnasium (städtisch)			2	1	3		1	2	2	11
Wesseling/Realschule (städtisch)	1	1	1	2		4				9
Wesseling/Hauptschule(städtisch)					3					3
Wesseling/Insgesamt	**1**	**1**	**3**	**3**	**6**	**4**				**23**
Swisttal/Hauptschule	5	5	14	11	4					39
Swisttal/Realschule	27	24	33	27	9					120
Swisttal/Verbundschule/Insgesamt	**32**	**29**	**47**		**13**					**159**
Auspendler (städtisch)	**119**	**103**	**149**	**88**	**132**	**103**	**70**	**56**	**49**	**912**
Auspendler (privat)	**81**	**83**	**82**	**87**	**88**	**94**	**50**	**73**	**57**	**695**
Auspendler insgesamt(ohne FS/GS)	**200**	**186**	**231**	**175**	**220**	**197**	**120**	**129**	**106**	**1607**

Auspendler aus der Stadt Bornheim

Vergleich zwischen den Städten Bonn und Brühl

A) Auspendler insgesamt (Schuljahre 5-13)

Kommune	Schuljahr 2003/04	Schuljahr 2004/05	Schuljahr 2005/06	Schuljahr 2006/07	Schuljahr 2007/08	Schuljahr 2008/09	Schuljahr 2009/10	Schuljahr 2010/11
Stadt Brühl (städtische Schulen)	358	381	376	354	343	307	281	264
Stadt Brühl (private Schulen)	500	504	507	478	454	436	434	387
Stadt Brühl insgesamt	**858**	**885**	**883**	**832**	**797**	**743**	**715**	**651**
Stadt Bonn (städtische Schulen)	397	436	476	484	492	489	489	454
Stadt Bonn (private Schulen)	397	392	377	358	337	341	311	308
Stadt Bonn insgesamt	**794**	**828**	**853**	**842**	**829**	**830**	**800**	**762**

B) Auspendler 5.Schuljahr

Kommune	Schuljahr 2003/04	Schuljahr 2004/05	Schuljahr 2005/06	Schuljahr 2006/07	Schuljahr 2007/08	Schuljahr 2008/09	Schuljahr 2009/10	Schuljahr 2010/11
Stadt Brühl (städtische Schulen)	45	36	36	46	47	31	25	37
Stadt Brühl (private Schulen)	58	62	68	44	48	42	53	43
Stadt Brühl insgesamt	**103**	**98**	**104**	**90**	**95**	**73**	**78**	**80**
Stadt Bonn (städtische Schulen)	38	62	68	61	61	58	55	46
Stadt Bonn (private Schulen)	52	51	32	47	35	41	29	38
Stadt Bonn insgesamt	**90**	**113**	**100**	**108**	**96**	**99**	**84**	**84**

Folgende Quellen der einzelnen Zahlen liegen zugrunde:

Stadt Brühl = Zahlenmaterial der Schulen

Stadt Bonn = Auswertung der Schulstatistik durch die Stadt Bonn

Einpendler Stadt Bornheim / Schuljahr 2010/11

Schule	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insg.	Vorjahr
Gymnasium Bornheim	24	20	24	16	16	23	16	27	23	**189**	184
Gesamtschule Bornheim	56	63	61	79	77	79	69	77	73	**634**	684
Hauptschule Merten	2	5	1	9	9	8				**34**	46
Gymnasium Hersel	58	68	78	75	76	71	54	68	51	**599**	618
Realschule Hersel	48	50	44	52	38	36				**268**	268
Insgesamt	**188**	**206**	**208**	**231**	**216**	**217**	**139**	**172**	**147**	**1724**	
Vorjahr	203	198	231	217	223	229	168	158	173	1800	

Einpendler (städtisch)	**82**	**88**	**86**	**104**	**102**	**110**	**85**	**104**	**96**	**857**
Vorjahr	85	81	105	96	110	126	95	105	111	910
Einpendler (privat)	**106**	**118**	**122**	**127**	**114**	**107**	**54**	**68**	**51**	**867**
Vorjahr	118	117	126	121	113	103	73	53	62	886

Einpendler Stadt Bornheim insgesamt / Schuljahr 2010/11

Kommune	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insges.	Vorjahr
Alfter	54	48	57	53	58	68	41	54	53	**486**	508
Bonn	28	27	20	31	35	29	25	34	26	**255**	257
Brühl	3	3	6	8	3	3	1	1	5	**33**	37
Köln	8	12	10	15	7	9	4	4	3	**72**	82
Niederkassel	26	44	36	36	36	21	19	17	13	**248**	252
Swisttal	7	8	11	10	10	11	14	17	9	**97**	122
Troisdorf	17	17	21	28	19	37	4	13	12	**168**	176
Weilerswist				1	1	2			1	**5**	5
Wesseling	45	47	44	49	46	35	28	32	25	**351**	355
Sonstige			3		1	1	3		1	**9**	6
Einpendler insges.	**188**	**206**	**208**	**231**	**216**	**216**	**139**	**172**	**148**	**1724**	1800
Vorjahr	203	198	231	217	223	229	168	158	173		

Nachrichtlich										
Bornheim	**293**	**274**	**308**	**342**	**323**	**316**	**162**	**186**	**167**	**2371**
Vorjahr	271	311	346	321	351	271	196	182	158	2407

	Anzahl	%	Vorjahr %
Stadt Bornheim	**2371**	**57,90**	57,21
Einpendler	**1724**	**42,10**	42,79
Insgesamt	**4095**	**100,00**	100,00

TOP
Ö 15

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	176/2011-4
Stand	12.04.2011

Betreff Mitteilung betr. Besetzung von Schulleitungsstellen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim

Sachverhalt:
Mit Ablauf des 31.07.2011 werden die beiden Schulleiterinnen der

- Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg und
- Bornheimer Verbundschule Uedorf

in den Ruhestand versetzt.

Die Bezirksregierung Köln schreibt als obere Schulaufsichtsbehörde die beiden Schulleitungsstellen (Schulleiterin/Schulleiter) mit Zustimmung der Schulkonferenz und des Schulträgers aus und prüft die eingegangenen Bewerbungen. Bewerbungsschluss für die Ausschreibungen im Internet (www.stella.nrw.de) ist jeweils sechs Wochen nach Veröffentlichung.

Hinsichtlich des weiteren Besetzungsverfahrens wird auf § 61 des Schulgesetzes NRW verwiesen. Nach der Beschlussfassung durch die beiden Schulkonferenzen bei der Personalauswahl wird der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel entsprechend beteiligt.

TOP
Ö 16

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	177/2011-4
Stand	12.04.2011

Betreff Mitteilung betr. Errichtung einer integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel hat in seiner Sitzung am 01.02.2011 dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfohlen, der Einrichtung einer intergrativen Lerngruppe (5.Schuljahr) an der Europaschule Bornheim zum Schuljahr 2011/12 in Form des „Gemeinsamen Unterrichts“ zuzustimmen.

Die Realisierung eines inklusiven/intergrativen Unterrichts basiert auf der gemeinsamen Verantwortung von Schulträger und dem Land NRW im Rahmen der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung der Schulen (§ 78 Abs. 4 SchulG NRW). Die Stadt Bornheim fordert in dieser Verantwortungsgemeinschaft die Landesregierung NRW auf, die Personalausstattung für die Ausweitung des „Gemeinsamen Unterrichts“ zu verbessern und schließt sich damit den Forderungen kommunaler Spitzenverbände und Elterninitiativen an.

Im Wege der Dringlichkeit nach § 60 GO wurde dieser Empfehlung am 17.02.2011 durch den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zugestimmt und die Dringlichkeitsentscheidung durch den Rat am 24.02.2011 genehmigt.

Auf die Vorlage Nr. 028/2011-4 wird Bezug genommen.

Den Antrag des Bürgermeisters auf Errichtung der integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim zum Schuljahr 2011/12 hat die Bezirksregierung Köln am 23.03.2011 unter der Voraussetzung der sächlichen Ausstattung genehmigt.

TOP
Ö 19

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	133/2011-5
Stand	18.03.2011

Betreff Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 betr. Bornheim-Ausweis

Sachverhalt:
Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 ist beigefügt.

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

Zu 1.:
Im Jahr 2010 wurden 64 Bornheim-Ausweise ausgestellt.

Bis zum 01.04.2011 wurden 16 Bornheim-Ausweise neu ausgestellt, für ebenfalls 16 Bornheim-Ausweise wurde eine Verlängerung beantragt.

Zu 2.:
Die Rückmeldungen von den teilnehmenden Institutionen sind durchweg positiv. Auch von Ausweis-Inhabern wurde berichtet, dass sie mit den angebotenen Leistungen zufrieden sind.

Zu 3.:
Der Bornheim-Ausweis wird nur an Personen ausgestellt, die über 18 Jahre alt sind. Es ist nicht vorgesehen, den Personenkreis auf Kinder und Jugendliche auszuweiten. In der Regel gewähren Sportvereine ermäßigte Mitgliedsbeiträge für Kinder und Jugendliche.

Das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Sozialgesetzbuch sieht ab 01.01.2011 u.a. auch Leistungen zur Bildung und Teilhabe vor („Bildungspaket“). Für die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (z.B. Sportverein oder der Musikschule) sind 10,00 € monatlich vorgesehen. Das Gesetz ist aber mangels Verkündung zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage noch nicht in Kraft getreten. Auch wurde noch nicht geregelt, wer für die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes für Anspruchsberechtigte nach dem SGB XII und Empfänger von Kinderzuschlag und Wohngeld zuständig ist.

Anlagen zum Sachverhalt
Anfrage

Ö 19

Wir in Bornheim.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Stell. Vorsitzende: Petra Heller
Wagnerstraße 3, 53332 Bornheim
Telefon: 02227/81257
Mobil: 01725821182
E-Mail: achim_petra.heller@t-online.de

An die
Vorsitzende des Ausschusses
Für Schule und soziale Angelegenheiten
Frau Deussen-Dopstadt
Rathausstr. 2

53332 Bornheim

Stadt Bornheim
18. MRZ 2011
Rhein-Sieg-Kreis

16.03.2011

Bornheim-Ausweis

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

bitte nehmen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Schule, Soziales und demografischer Wandel:

In der Mitteilung 359/2009-5 wurde über die Änderung der Richtlinien für den Bornheim-Ausweis berichtet.

1. Wie viele Ausweise wurden 2010 ausgestellt? Wie viele wurden davon 2011 verlängert bzw. wurde 2011 neu beantragt.
2. Gibt es Rückmeldungen, ob die vergünstigten Angebote in Anspruch genommen werden?
3. Ist geplant auch die ansässigen Sportvereine zur Teilnahme am Bornheim-Ausweis anzusprechen?

Begründung:

In der aktuellen Debatte um das Bildungspaket wurde deutlich, wie schwierig es ist, Kinder aus Familien mit niedrigstem Einkommensniveau in außerschulische sportliche oder musikalische Aktivitäten einzubinden. Das Stadtteilbüro, der Jugendbus, die Streetworker, die offenen Türen und auch das Jugendzentrum leisten bereits einen wichtigen Beitrag. Eine Ausdehnung des Bornheim-Ausweises auf die Sportvereine in Bornheim könnte sich ebenfalls positiv auf die Entwicklung dieser Kinder auswirken.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Heller
stellv. Fraktionsvorsitzende

Gabriele Kretschmer
Ratsmitglied

Fraktionsbüro: Rathaus Bornheim, Alter Weiher 2, 53332 Bornheim, Tel.: 02222/945510 – Fax: 02222/945511
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg - Kto.-Nr. 114 625 019 - BLZ 380 601 86

TOP
Ö 20

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	145/2011-4
Stand	22.03.2011

Betreff **Anfrage der FDP-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen zur Gemeinschaftsschule Merten**

Sachverhalt:
Die Anfrage der FDP-Fraktion vom 21.03.2011 ist beigefügt.

Hinsichtlich der Beantwortung der drei Punkte wird auf die Sitzungsvorlage Nr. 134/2011-4 verwiesen.

Ö 20

Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

FDP-Fraktion Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Telefon 0 22 22 / 99 44 50
Fax 0 22 22 / 99 44 52

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

Frau
Gabriele Deussen-Dopstadt
Vorsitzender des SSA
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Bornheim, 21. März 2011

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

hiermit stellen wir für die kommende Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel die folgende Anfrage:

Anmeldezahlen Gemeinschaftsschule Bornheim

1.) Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung wurden verbindlich für die Gemeinschaftsschule Bornheim-Merten zum Schuljahr 2011/2012 angemeldet? Wie viele dieser Anmeldungen wurden von den Eltern während des Anmeldeverfahrens wieder zurückgenommen?

2.) Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Realschulempfehlung wurden verbindlich für die Gemeinschaftsschule Bornheim-Merten zum Schuljahr 2011/2012 angemeldet? Wie viele dieser Anmeldungen wurden von den Eltern während des Anmeldeverfahrens wieder zurückgenommen?

3.) Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulempfehlung wurden verbindlich für die Gemeinschaftsschule Bornheim-Merten zum Schuljahr 2011/2012 angemeldet? Wie viele dieser Anmeldungen wurden von den Eltern während des Anmeldeverfahrens wieder zurückgenommen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Koch, Hans-Martin Siebert, Matthias Kabon und Fraktion

TOP
Ö 21

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	151/2011-4
Stand	24.03.2011

Betreff **Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet**

Sachverhalt:
Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 ist beigefügt.

Die Antworten zu den Fragen 1 – 4 sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

Anmeldezahlen weiterführende Schulen zum Schuljahr 2011/12

Schule	Anmeldungen insgesamt	Anmeldungen mit Wohnsitz Stadtgebiet Bornheim	%-Anteil Bornheimer Kinder	Aufnahmen insgesamt	Aufnahmen mit Wohnsitz Stadtgebiet Bornheim	%-Anteil Bornheimer Kinder
Europaschule Bornheim	290	194	67%	174	116	67%
Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium	126	92	73%	120	86	72%
Franziskus-Schule Merten	46	42	91%	46	42	91%
Ursulinenschule Hersel / Gymnasium	93	24	26%	86	24	28%
Ursulinenschule Hersel / Realschule	72	21	29%	62	19	31%
Schulen insgesamt	**626**	**373**	**60%**	**487**	**287**	**59%**

Die Angaben basieren auf den Meldungen der einzelnen Schulleitungen.

Stand: 07.04.2011

Anlagen zum Sachverhalt
Anfrage

Ö 21

SPD Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

Bornheim, 21.3.2011

An die Vorsitzende
des Ausschusses für
Schule, Soziales und demographischen Wandel
Frau Gabi Deussen Dopstadt

E.: 23.3. Ha.

Postfach 1140
53332 Bornheim

Herrn Bürgermeister Henseler

Bornheim, 21.3.2011

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

die Anmeldefristen für die weiterführenden Schulen in Bornheim sind abgelaufen und die Eltern haben die Benachrichtigungen über die Aufnahme ihrer Kinder an den Schulen erhalten.
Wir bitten Sie, folgende Fragen in der nächsten Ausschuss-Sitzung durch die Verwaltung beantworten zu lassen:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler hatten sich bei der Europaschule Bornheim und beim Alexander-von-Humboldt-Gymnasium angemeldet und wie viele davon wurden angenommen?
2. Wie viele Anmeldungen hatten die o.g. Schulen von auswärtigen Schülerinnen und Schülern und wie viele davon wurden aufgenommen?
3. Wie viele Schülerinnen und Schüler sind zwischenzeitlich bei der Mertener Franziskusschule angemeldet?
3. Sind der Verwaltung auch die Anmelde- und Aufnahmezahlen für die Henseler Ursulinenschule bekannt?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ute Krüger

TOP
Ö 22

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	181/2011-4
Stand	12.04.2011

Betreff **Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Anmeldungen an den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim**

Sachverhalt:
Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 ist beigefügt.

Hinsichtlich der Anmeldezahlen wird auf die Sitzungsvorlage Nr. 134/2011-4 verwiesen.

Die jeweiligen Schulleitungen haben die Anmeldetermine für die Europaschule Bornheim vom 12.02.-17.02.2011 (vorgezogenes Anmeldeverfahren) und für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim vom 14.02.-04.03.2011 festgelegt.

Des weiteren erfolgte die Festlegung der Anmeldetermine für die zu gründende Gemeinschaftsschule vom 14.02.-01.03.2011 im Einvernehmen zwischen der kommissarischen Schulleitung und dem Schulträger. Hier wurden der Zeitplan des vorgezogenen Anmeldeverfahrens bei der Europaschule Bornheim mit der Möglichkeit einer Anmeldung der nicht aufgenommenen Schülerinnen und Schüler an der Gemeinschaftsschule sowie die Möglichkeit einer Aufnahme bei einer anderen weiterführenden Schule bei Nichtzustandekommen der Gemeinschaftsschule berücksichtigt.

Anmeldetermine der Ursulinenschule in Hersel sind nicht bekannt.

Mit Ausnahme bei der Gemeinschaftsschule zum Erreichen der Mindestschülerzahl von 69 Schülerinnen und Schüler wurden keine Anmeldetermine der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim verändert.

Anlagen zum Sachverhalt
Anfrage

Ö 22

Wir in Bornheim.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Ratsmitglied Gabriele Kretschmer
Mörnerstr. 33, 53332 Bornheim
Telefon: 02222/938915
Telefax: 02222/938914
Mobil: 0178 / 2556119
E-Mail: kretschis@t-online.de

An die
Vorsitzende des Ausschuss
für Schule, Soziales und demografischen Wandel
Frau Gabi Deussen-Dopstadt
Rathaus
53332 Bornheim

nachrichtlich: Bürgermeister Wolfgang Henseler

07. April 2011

Anmeldungen an den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

hiermit bitten wir darum, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung des nächsten Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel am 03. Mai 2011 zu nehmen:

Fragestellung:

Wie sehen die Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim für das Schuljahr 2011/2012 aus?

Wie waren die Anmeldezeiträume/-fristen organisiert?

Begründung:

Im Zuge des Anmeldeverfahrens zur Gemeinschaftsschule am Schulstandort Merten ist die Anmeldefrist verlängert worden. Wurden in diesem Zusammenhang die Anmeldezeiten für das Gymnasium Alexander-von-Humboldt, der Europaschule Bornheim, der Ursulinenschule und der Verbundschule ebenfalls verändert?

Mit freundlichen Grüßen

Petra Heller
Fraktionsvorsitzende

Gabriele Kretschmer
Ratsmitglied

Helga Bandel
Ratsmitglied

Michael Donix
Ratsmitglied

Matthias Wingenbach
Ratsmitglied

TOP
Ö 23

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	174/2011-6
Stand	11.04.2011

Betreff **Anfrage des AM Züge vom 07.04.2011 betr. Durchführung von Schulveranstaltungen der Grundschule Sechtem, die unter die Versammlungsstättenverordnung fallen**

Sachverhalt:

Der Nordrhein-Westfälische Städte- und Gemeindebund (NWStGB) hat sich mit der Frage der Haftung für Personen- und Sachschäden bei Veranstaltungen in kommunalen Gebäuden befasst und die Mitglieder auf die Rechtslage hingewiesen. Dabei ist v.a. die Sonderbauverordnung/Versammlungsstätten (SBauVO) zu beachten.

Der Bürgermeister ist Betreiber und die Schulleitungen sind ggf. Veranstalter im Sinne dieser Verordnung und haben damit definierte Pflichten und im Schadensfall auch mögliche Konsequenzen zu tragen. Die Hinweise des NWStGB waren daher Anlass, auf diese besondere Verantwortung hin zu weisen. Daher wurden die Schulen mit dem zwischen den verantwortlichen Fachbereichen abgestimmten Schreiben vom 24.03.2011 entsprechend informiert.

Als Versammlungsstätten mit 200 und mehr Personen sind
a) das Forum und die Turnhalle des Gymnasiums Bornheim,
b) die Aula und die Oase der Europaschule Bornheim,
c) die neue Turnhalle der Grundschule Bornheim,

generell geeignet und genehmigt sind. Dem Bürgermeister ist bewusst, dass dies ggf. dem Veranstalter eine Zugangskontrolle abverlangt, mit der eine Begrenzung der Besucher auf das zulässige Maß sichergestellt wird. Dabei mag es auch im Einzelfall Umsetzungsprobleme geben. Der Verwaltung ist bekannt, dass in den Schulen u.a. Einschulungsveranstaltungen und Schulvorführungen stattfinden. Dabei ist es jedoch unerlässlich, dass diese für Eltern, Lehrer und Kinder unter Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden.

Deshalb wird in v.g. Schreiben der konstruktive Hinweis gegeben, dass Im Einzelfall baurechtliche Genehmigungen mit besonderen Auflagen erteilt werden können. Dazu ist ein entsprechender Bauantrag erforderlich, damit Fragen etwa des Brandschutzes und der sicheren Evakuierung im Schadensfall geprüft werden können.

Der Bürgermeister sieht keine Alternative darin, die der Sicherheit dienenden Vorschriften und die Hinweise des kommunalen Spitzenverbandes nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern hält es für geboten, hier präventiv auf die Notwendigkeit zur Einhaltung der Vorschriften und damit auf die Gewährleistung der Sicherheit aller Veranstaltungsteilnehmer zu drängen.

Anlagen zum Sachverhalt
Anfrage

Ö 23

Rainer Züge - Europaring 9 - 53332 Bornheim-Sechtem

An die Vorsitzende des
Ausschusses für Schule, Soziales und
demographischen Wandel
Frau Gabriele Deussen-Dopstadt
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Bornheim-Sechtem, den 07.04.2011

Anfrage für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel am 3. Mai 2011

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

ich bitte um Aufnahme der nachfolgenden Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel am 3. Mai 2011:

Mit Schreiben vom 24. März 2010 hat die Stadt Bornheim die Schulleitungen aller Bornheimer Schulen aufgefordert, die Sonderbauverordnung/Versammlungsstätten zu beachten, nach der nicht mehr als 199 Personen in nicht als Versammlungsstätte genehmigte Räume eingelassen werden dürfen.

Dies gilt laut Schreiben ausdrücklich auch für schulische Veranstaltungen.

Es wird mit haftungs- und strafrechtlichen Konsequenzen für die Schulleitung gedroht, falls die Bestimmungen nicht eingehalten werden.

Für die Grundschule in Sechtem hat dies voraussichtlich Konsequenzen für folgende Veranstaltungen:

- Einschulungsfeier
- Schülerparlament
- Schul - Vorführungen
- Abschlussfeier
- Flohmarkt
- Schulfeste

Diese Veranstaltungen werden regelmäßig von mehr als 199 Personen gleichzeitig besucht.

An der Rechtmäßigkeit einer solchen Belehrung besteht kein Zweifel. Leider enthält das mir vorliegende Schreiben keinerlei konstruktive Vorschläge, sondern lediglich eine (rüde) Rechtsbelehrung.

Gemeinsam mit der gesamten Schulpflegschaft stellen ich / wir uns insofern folgende Fragen:

1. Welches Verfahren stellt sich die Stadt für die Schuleingangsveranstaltungen vor? Ist eine Zugangsbeschränkung zu den Schuleingangsveranstaltungen für bestimmte Personenkreise (z.B. das Verbot auch Großeltern mitzubringen) möglich? Oder schlägt die Stadt eher die „Windhund-Lösung“ vor. Ist es eventuell auch möglich die Einschulung über zwei Tage zu verteilen?

2. Besonders bedauerlich ist, dass die sehr erfolgreichen „Demokratisierungsbemühungen“ der Grundschulen durch die Unmöglichkeit zukünftiger Vollversammlungen einen herben Dämpfer erhalten. Ist dies politischer Wille der Stadt oder ein in Kauf genommenes Übel dieser Regelung?

3. Schulvorführungen für alle Schüler/innen sind nun ebenfalls nicht mehr möglich. Können hier in Ausnahmefällen andere städtische Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden? Ist der Transport der Schüler/innen hierhin im Rahmen des Schülerspezialverkehrs möglich?

Abschließend fragen sich alle Beteiligten,

4. ob derartige Schreiben nicht - in Abstimmung mit dem Fachbereich 4 - von vorne herein konstruktiver und vielleicht auch höflicher verfasst werden können?

Eine Stadt, die keine Mittel zu verteilen hat, sollte durch ihr Handeln zumindest das Handeln der anderen in ihr agierenden Organisationen/Menschen wertschätzen!

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Züge

TOP
Ö 24

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	182/2011-4
Stand	12.04.2011

Betreff Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Raumkapazitäten der Herseler-Werth-Schule

Sachverhalt:
Die Anfrage der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.04.2011 ist beigefügt.

Das am 15.03.2011 stattgefundene Gespräch zwischen der Schulleitung, Schulpflegschaft, Vertreter der Betreuungsangebote, Ortsvorsteher Hersel und Vertreter des Schulträgers führte zu folgenden Ergebnissen:

- Die Stadt Bornheim wird einen externen Planer mit der Erstellung eines Schulentwicklungsplanes beauftragen, wo auch die Belange der Betreuungsangebote eingehend geprüft werden.
- Von der Schulleitung der Herseler-Werth-Schule wird eine Nutzungsanalyse der vorhandenen Schulräume durchgeführt und mit der Stadt Bornheim abgestimmt.
- An den Nachmittagsstunden stehen die Schulräume grundsätzlich für den Schulbetrieb zur Verfügung.
- Unter Einbeziehung aller schulischen Räumlichkeiten erklären sich die schulischen Vertreter als Übergangslösung bereit, alle Aufnahmeanträge zum Schuljahr 2011/12 wohlwollend zu prüfen. Hier sollen alle organisatorischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um eine ordnungsgemäße Betreuung zu gewährleisten.
- Bei der Beschaffung von zusätzlichen Spielmaterialien sowie die Ausstattung mit Einrichtungsgegenständen (z.B. Schränke) für die Nutzung der Unterrichtsräume durch die Betreuungsangebote wird der Schulträger im Rahmen der zu Verfügung stehenden Haushaltsmittel behilflich sein.

Nach den zwischenzeitlich vorliegenden Erkenntnissen, werden alle vorliegenden Aufnahmeanträge zum Schuljahr 2011/12 genehmigt. Des weiteren ist beabsichtigt, einen gebundenen Ganztagszug zum kommenden Schuljahr einzurichten.

Das Gespräch ist auf Initiative des Herseler Ortsvorstehers zustande gekommen. Er war deshalb an dem Gespräch beteiligt. Eine Ausgrenzung der beiden Ortsvorsteher aus Uedorf und Widdig war nicht beabsichtigt.

Anlagen zum Sachverhalt
Anfrage

Ö 24

Wir in Bornheim.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Ratsmitglied Gabriele Kretschmer
Mörnerstr. 33, 53332 Bornheim
Telefon: 02222/938915
Telefax: 02222/938914
Mobil: 0178 / 2556119
E-Mail: kretschis@t-online.de

An die
Vorsitzende des Ausschuss
für Schule, Soziales und demografischen Wandel
Frau Gabi Deussen-Dopstadt
Rathaus
53332 Bornheim

nachrichtlich: Bürgermeister Wolfgang Henseler

07. April 2011

Raumkapazitäten der Herseler-Werth-Schule

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

hiermit bitten wir darum, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung des nächsten Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel am 03. Mai 2011 zu nehmen:

Fragestellung:

1. Welche Ergebnisse hatte das Gespräch zwischen Verwaltung, Schule und Förderverein in Bezug auf die fehlenden Raumkapazitäten für die Betreuung am Nachmittag in der Herseler Werth Schule?
2. Warum waren zu dem Gespräch neben dem Ortsvorsteher aus Hersel nicht ebenfalls die anderen für den Schulbezirk zuständigen Ortsvorsteher aus Widdig und Uedorf eingeladen?

Begründung:

Nach unseren Informationen hat am 15. März 2011 eine Gesprächsrunde zur fehlenden Raumkapazität für die Betreuung am Nachmittag in der Herseler Werth Schule stattgefunden. Da evtl. Änderungen Auswirkungen auf den Haushalt haben, möchten wir über das weitere Vorgehen zeitnah informiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Heller
Fraktionsvorsitzende
CDU

Gabriele Kretschmer
Ratsmitglied
CDU

Konrad Velten
Ratsmitglied
CDU

Gabi Deussen-Dopstadt
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Grüne

Bernd Marx
Ratsmitglied
Bündnis 90/Grüne

TOP
Ö 26

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	184/2011-5
Stand	12.04.2011

Betreff **Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Sprachpaten für Bornheimer Schulen**

Sachverhalt:
Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 ist beigefügt.

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

Frage 1.:

Wie viele Sprachpatenschaften sich an Bornheimer Schulen fest etabliert?

Antwort: Es haben sich insgesamt 13 Sprachpaten fest etabliert. Diese sind wie folgt eingesetzt:

Grundschule Bornheim	2 Sprachpaten
Grundschule Hersel	2 Sprachpaten
Grundschule Merten	1 Sprachpate
Grundschule Roisdorf	6 Sprachpaten
Grundschule Walberberg	1 Sprachpate
Grundschule Waldorf	1 Sprachpate

Frage 2.:

Werden auch im Jahr 2011 neue Sprachpaten ausgebildet?

Antwort: Es ist nicht geplant, in 2011 neue Sprachpaten auszubilden. Es liegen derzeit 2 Anfragen von Interessenten vor. Die Seniorenfachstelle ist aufgrund der beschlossenen Wiederbesetzungssperre nicht besetzt. Daher ist die Betreuung von neuen Sprachpaten nicht möglich.

Anlagen zum Sachverhalt
Anfrage

Ö 26

Wir in Bornheim.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Ratsmitglied Gabriele Kretschmer
Mörnerstr. 33, 53332 Bornheim
Telefon: 02222/938915
Telefax: 02222/938914
Mobil: 0178 / 2556119
E-Mail: kretschis@t-online.de

An die
Vorsitzende des Ausschuss
für Schule, Soziales und demografischen Wandel
Frau Gabi Deussen-Dopstadt
Rathaus
53332 Bornheim

nachrichtlich: Bürgermeister Wolfgang Henseler

07. April 2011

Sprachpaten für Bornheimer Schulen

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

hiermit bitten wir darum, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung des nächsten Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel am 03. Mai 2011 zu nehmen:

Fragestellung:

1. Wie viele Sprachpatenschaften sich an Bornheimer Schulen fest etabliert?
2. Werden auch im Jahr 2011 neue Sprachpaten ausgebildet?

Begründung:

In der Vorlage 338/2010-5 vom 26.08.2010 teilte der Bürgermeister mit, dass 17 Ehrenamtler sich an der angebotenen Qualifizierungsmaßnahme Sprachpatenschaft beteiligt hätten. Diese sollten im Anschluss in den Schulen eingesetzt werden, um Schulkinder beim Erwerb der Sprache zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Heller
Fraktionsvorsitzende

Gabriele Kretschmer
Ratsmitglied

Helga Bandel
Ratsmitglied

Michael Donix
Ratsmitglied

Matthias Wingenbach
Ratsmitglied

Inhaltsverzeichnis

23/2011, 03.05.2011, Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wand 1
Sitzungsdokumente
Einladung Ausschüsse 5
Dokument (Importiert) 7
Dokument (Importiert) 12
Dokument (Importiert) 15
Vorlagendokumente
TOP Ö 5 Statistik 2010 der Schuldnerberatung
Vorlage 164/2011-5 19
Statistik 2010 164/2011-5 20
TOP Ö 6 Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten / Schulentwicklungsplan
Vorlage 130/2011-4 30
TOP Ö 7 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grü
Vorlage 134/2011-4 32
Anmeldungen zur Gemeinschaftsschule 134/2011-4 33
Antrag 134/2011-4 34
TOP Ö 8 Antrag der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Weiterentwicklung des Schu
Vorlage 150/2011-4 36
Antrag 150/2011-4 37
TOP Ö 9 Kreisentwicklungskonzept 2020; Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte u
Vorlage 190/2011-7 39
TOP Ö 10 Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.2011 betr. Wohnen in Bornheim - Demo
Vorlage 049/2011-7 42
Antrag 049/2011-7 44
TOP Ö 11 Antrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2011 betr. Mobilität auf Gehwegen /
Vorlage 148/2011-9 46
Antrag 148/2011-9 47
TOP Ö 12 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Gr
Vorlage 180/2011-4 48
Antrag 180/2011-4 49
TOP Ö 13 Mitteilung betr. Betreuungsangebote zum Schuljahr 2011/12 im Primarber
Vorlage ohne Beschluss 131/2011-4 50
TOP Ö 14 Mitteilung betr. Schulstatistik 2010/2011
Vorlage ohne Beschluss 167/2011-4 53
Zahlen der Schulstatistik 167/2011-4 54
TOP Ö 15 Mitteilung betr. Besetzung von Schulleitungsstellen im Schulträgerbere
Vorlage ohne Beschluss 176/2011-4 66
TOP Ö 16 Mitteilung betr. Errichtung einer integrativen Lerngruppe an der Europ
Vorlage ohne Beschluss 177/2011-4 67
TOP Ö 19 Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 betr. Bornheim-Ausweis
Vorlage ohne Beschluss SBB 133/2011-5 68
Anfrage 133/2011-5 69
TOP Ö 20 Anfrage der FDP-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen zur Gemein
Vorlage ohne Beschluss 145/2011-4 70
Anfrage 145/2011-4 71
TOP Ö 21 Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen für die we
Vorlage ohne Beschluss 151/2011-4 72
Anfrage 151/2011-4 73

TOP Ö 22 Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Anmeldungen an den weite
Vorlage ohne Beschluss 181/2011-4 74
Anfrage 181/2011-4 75
TOP Ö 23 Anfrage des AM Züge vom 07.04.2011 betr. Durchführung von Schulveranst
Vorlage ohne Beschluss 174/2011-6 76
Anfrage 174/2011-6 77
TOP Ö 24 Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion 90/Die Grünen vom
Vorlage ohne Beschluss 182/2011-4 79
Anfrage 182/2011-4 80
TOP Ö 26 Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Sprachpaten für Bornheim
Vorlage ohne Beschluss 184/2011-5 81
Anfrage 184/2011-5 82
Inhaltsverzeichnis 83